

Warnhinweise und Sicherheitsinformationen für Duplo- und blueline®-Produkte

Ihre Sicherheit und die Ihrer (Kunden-)Pferde liegt uns am Herzen. Aufgrund der GPSR haben wir unsere Sicherheitshinweise umfassend erweitert, um Sie bestmöglich zu informieren.

- > Sicherheitshinweise zur Be- und Verarbeitung finden Sie von Punkt 1. bis 2.13.
- > Sicherheitshinweise für die tägliche Nutzung in Punkt 1. sowie von Punkt 3. bis 3.10.
- > Da es Überschneidungen zwischen den Bereichen gibt, haben wir Querverweise ergänzt.



Unter www.duplo-frank.de/de/safety-handelswaren finden Sie die Informationen zu den Hufbeschlags- und Pflegeartikeln unseres Sortiments.

1. Risiken durch falsche bzw. nicht sachgemäße Anbringung oder Nutzung unserer Produkte

Sofern der Reiter / Pferdebesitzer unsere Produkte nicht direkt bezieht, sondern über den Hufbearbeiter, ist es die Aufgabe des Hufbearbeiters, diese sicherheitsrelevanten Aspekte bei der Nutzung unserer Produkte mit dem Reiter / Pferdebesitzer durchzusprechen und ihn umfassend zu informieren.

HINWEIS

Die Arbeit an den Hufen von Equiden ist potentiell gefährlich und daher ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchzuführen. Um die Risiken zu minimieren, sorgen Sie generell für einen sicheren Arbeitsplatz, d.h. prüfen Sie auch die Umgebung und arbeiten Sie nicht „an die Wand gedrückt“.

Achten Sie auch auf den Arbeitsschritten angemessene persönliche Schutzausrüstung, aktuell geltende Sicherheitsvorgaben der Berufsgenossenschaften und verwenden Sie nur geprüfte Geräte und Werkzeuge.

Alle Produkte müssen gemäß den Anleitungen und Sicherheitshinweisen auf unserer Webseite verwendet werden. Die Anpassung, Modifikation und auf den jeweiligen Huf abgestimmte Anwendung liegt immer im Ermessen des Hufbearbeiters vor Ort. Die H. Frank Kunststofftechnik GmbH lehnt hiermit jede Haftung für den Missbrauch von Produkten ab sowie für Verluste, die durch die Verwendung eines Produktes entstehen, das in unserem Katalog oder auf unserer Webseite oder in unseren gedruckten oder digitalen Anleitungen beschrieben wird.

Wir übernehmen keine Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Dingen, die aufgrund von falscher oder achtloser Anwendung, mangelhaftem handwerklichen Geschick, Nachlässigkeit bei der Kontrolle oder riskanter Reitweise auftreten können.

Unsere Produkte sind nicht dazu gedacht, Krankheiten zu diagnostizieren oder zu heilen.

2. Risiken beim Arbeiten mit unseren Produkten: Hinweise für den Hufbearbeiter beim Beschlagen / Bekleben / Casten

Der Begriff „Hufbearbeiter“ schließt alle Personen ein, die selbst an den Hufen ihres Equiden arbeiten bzw. unsere Produkte be- oder verarbeiten. Alle Arbeiten mit orthopädischem / therapeutischem Hintergrund sind nur von geschultem Fachpersonal durchzuführen.

2.1. Risiken beim Arbeiten mit Kunststoff

PSA

Achten Sie sowohl beim Schleifen des Kunststoffs als auch beim Kunststoffschweißen auf ausreichende Belüftung und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA).



HINWEIS

Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff. Unsere Produkte werden mit gesundheitlich unbedenklichen chemischen Substanzen und synthetischen Materialien hergestellt. Dennoch müssen Sie beim Arbeiten mit Kunststoff einige Aspekte zum Schutz Ihrer Gesundheit beachten.

WARNUNG

Atmen Sie keinen Kunststoff-Schleifstaub ein, wenn Sie die Beschläge bzw. die Zubehörartikel modifizieren. Entsorgen Sie die Schleifreste fachgerecht. Um Verletzungen wie z.B. Verbrennungen zu vermeiden, bedenken Sie beim Schleifen bzw. Kunststoffschweißen, dass sich der Kunststoff auf eine Temperatur von bis zu 200°C erhitzen kann. Verwenden Sie geeignete Schutzausrüstung, um sich vor möglichen Gefahren zu schützen. Das Kühlen der Schweißnähte mit kaltem Wasser ist nicht zu empfehlen, da der Kunststoff dadurch brüchig werden kann.

Vermeiden Sie Verbrennungen des Kunststoffmaterials, damit Sie keine Dämpfe einatmen, und legen Sie keine Kunststoffprodukte in den Schmeldeöfen.

Achten Sie bei allen Schweißarbeiten auf durchgängige stabile Schweißnähte und stellen Sie sicher, dass die Schweißnaht keinen Druck auf sensible Bereiche des Hufes ausübt.



VERWEIS

Beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen beim Arbeiten mit dem Winkel- oder Bandschleifer bzw. des Heißluftgerätes. Für unsere Schweiß-Vorrichtungen gibt es separate Hinweise: www.duplo-frank.de/Dateien/vorrichtung-sicherheit-deu.pdf

2.2. Allgemeine Hinweise zum Arbeiten mit unseren Produkten

HINWEIS

Verwenden Sie unsere Produkte nur, wenn Sie das notwendige Wissen über die korrekte Anwendung haben. Beachten Sie unsere Beschlagsanleitungen und Sicherheitshinweise.



Verwenden Sie beim Arbeiten mit unseren Produkten nur das dafür vorgesehene Werkzeug. Beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie eventuell ergänzende Sicherheits- und Gebrauchshinweise der Hersteller beim Arbeiten mit diesen Werkzeugen.



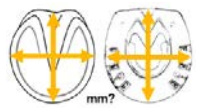
Platzieren Sie keinen Beschlag zwischen Huf und konventionellem Hufeisen. Platzieren Sie keinen Beschlag unter einem konventionellen Hufeisen. Dies gilt sowohl für die reinen Kunststoffbeschläge als auch für die Verbundbeschläge und den blueline® evolo Kombi-Hufbeschlag.



WARNUNG

Führen Sie die Barhufbearbeitung fachgemäß durch und suchen Sie anschließend die optimale Beschlagsgröße aus.

Falsche Beschlagsgrößen oder eine unzureichende Anpassung des Beschlags an den Huf können das Risiko erhöhen, dass das Pferd einen Beschlag verliert.



Egal ob geklebt, gecastet oder genagelt – abgetretene Beschläge sind immer ein Sicherheitsrisiko für das eigene Pferd und die gesamte Herde.

VERWEIS

Alle Informationen zur Anpassung und Modifikation finden Sie online unter: www.duplo-frank.de/de/faq-anpassung.

2.3. Risiko von Verletzungen durch Seitenkappen

PSA

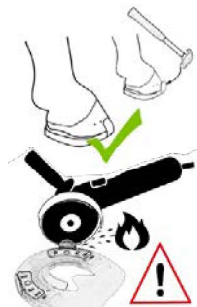
Wenn Sie einen Beschlag mit Seitenkappen verwenden, achten Sie darauf, Schnittverletzungen zu vermeiden. Wir empfehlen, geeignete Handschuhe zu tragen. Beim Anschleifen / Entfernen der Seitenkappen wird ein geeigneter Augenschutz benötigt.



WARNUNG

Achten Sie darauf, die Kappen an den Huf anzulegen. Abstehende Kappen erhöhen das Verletzungsrisiko für Pferd und Herde. Dies gilt für Kappen aus Kunststoff ebenso wie für solche aus Metall. Wenn Sie das Modell „Basic“ verwenden, schleifen Sie die Seitenkappen vor dem Beschlagen unbedingt an, um Verletzungen zu vermeiden.

Beim Anschleifen / Entfernen von Seitenkappen aus Metall kann es zu Funkenflug kommen. Achten Sie auf entsprechende Sicherheitsvorkehrungen und eine angemessene persönliche Schutzausrüstung, v.a. auf einen geeigneten Augenschutz.



2.4. Risiko von Schmerzen durch falsch positionierte Noppen

HINWEIS

Die stabilen farbigen Noppen drücken sich in den Tragrand ein und helfen zu verhindern, dass sich der genagelte Beschlag am Huf verdreht.

WARNUNG

Wenn die Position der Noppen am Huf nicht ideal ist, kann dies zu Druck auf sensible Bereiche führen. Achten Sie daher immer auf die korrekte Position der Noppen am Huf und schleifen Sie evtl. falsch positionierte Noppen ab.



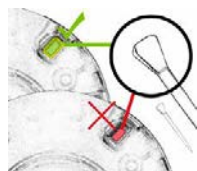
2.5. Zusätzliche Risiken bei einem genagelten Beschlag

VERWEIS

Alle relevanten Informationen finden Sie in unserer Anleitung: www.duplo-frank.de/de/beschlagsanleitung

WARNUNG

Achten Sie auf die Wahl der richtigen Hufnägel. Wichtig ist, dass der Nagelkopf nicht durch das Nagelloch in unserem Beschlag rutschen kann. Ansonsten steigt das Risiko, dass das Pferd einen Beschlag verliert.



Variante) wurden nicht für die genagelte Anwendung entwickelt. Das Risiko des Beschlagsverlustes und einer Verletzung durch die Nägel wäre zu groß, da die Nägel keinen festen Sitz im Kunststoff hätten.



2.6. Zusätzliche Risiken bei einem Klebebeschlag (Bekleb)

HINWEIS

Zum kostengünstigen Üben des Verschweißens von Klebekragen und Beschlag führen wir sogenannte „Übungs-Kits“ im Sortiment. Bitte beachten Sie, dass die in den Kits enthaltene „Dummies“ nicht als Hufschutz geeignet sind.

2.6.1. Erhöhtes Gesundheitsrisiko durch den verwendeten Kleber

PSA

Egal, welchen Kleber Sie verwenden: Achten Sie auf entsprechende persönliche Schutzausrüstung und ausreichende Belüftung.



WARNUNG

Lesen und befolgen Sie die Warn- und Sicherheitshinweise des verwendeten Klebers. Falls Sie den Kleber bei uns erwerben, legen wir die Warn- und Sicherheitshinweise der Lieferung separat bei, sofern sie nicht auf dem Produkt selbst vermerkt sind.



VERWEIS

Außerdem finden Sie die Hinweise online in den Produktbeschreibungen des jeweiligen Klebstoffes.

HINWEIS

Jeder, der mit Polyurethanen arbeitet, ist verpflichtet, eine Schulung zur sicheren Verwendung von Diisocyanaten abzuschließen. Es obliegt dem Anwender die Einhaltung der geltenden Vorschriften sicherzustellen.

2.6.2. Minimiertes Risiko des Beschlagsverlustes mit korrekten Arbeitsmethoden

HINWEIS

Um das Risiko eines Beschlagsverlustes bei einem Klebebeschlag zu verringern, kommt es auf eine sorgfältig ausgeführte Barhufbearbeitung und Vorbereitung von Huf und Klebebeschlag an.

VERWEIS

Alle für diese Beschlagsform relevanten Informationen finden Sie in unserer Klebeanleitung: www.duplo-frank.de/de/klebe-anleitung

2.6.3. Minimiertes Risiko des Beschlagsverlustes durch Entfernen der Noppen

HINWEIS

Dies gilt sowohl für die harten Noppen der farbigen Noppeneinleger als auch für die weichen produktionsbedingten Noppen.

WARNUNG

Entfernen Sie vorab zur Sicherheit alle Noppen. Sollten die Noppen beim Kleben noch nicht vollständig in das Hufhorn eingedrungen sein, kann es später zu einer Stauchung der Laschen kommen, die den sicheren Halt des Beklebs negativ beeinflussen könnte.



TIPP

Alle zehenoffenen Modelle, der „Basic“ sowie unsere „Grundplatte“ und die Pony-Beschläge haben keinerlei Noppen.

2.6.4. Risiko des Beschlagsverlustes minimieren: Klebelaschen und Klebekragen

VORSICHT

Je nach Klebelasche bzw. Klebekragen können Sie zwischen verschiedenen Härtegraden wählen. Wird dem Kunststoff Farbe beigemischt, verändern sich einige Eigenschaften leicht – etwa Schmelzpunkt und Biegsamkeit im Vergleich zur transparenten Variante. Der Härtegrad des Kunststoffs hat eine Auswirkung auf die Reißfestigkeit des Produktes und seine Biegsamkeit beim Kleben an den Huf. Je nach Temperatur, Hufwand und Reitdisziplin kann es daher zu Problemen kommen. Die Entscheidung für das jeweilige Produkt zum Kleben liegt in der Verantwortung des Hufbearbeiters.

2.6.4.1. Die Biegsamkeit der Laschen

HINWEIS

Je härter der Kunststoff ist, umso schwieriger ist es, die einzelnen Laschen an den Huf zu biegen. Gerade bei unregelmäßigen Hufwänden kann es daher sinnvoll sein, sich für einen etwas weicheren Kunststoff zu entscheiden.



WARNUNG

Je stärker die auf die Klebeverbindung einwirkenden Kräfte sind, umso größer wird das Risiko des Beschlagsverlustes.

TIPP

Sobald die Schweißnaht vollständig ausgekühlt ist, haben Sie die Möglichkeit, die Biegsamkeit der Laschen manuell zu optimieren. Erwärmen Sie dazu die bereits mit dem Beschlag verschweißten Laschen leicht und achten Sie darauf, dass keine Hitze auf die abgekühlte Schweißnaht abstrahlt. Legen Sie den Beschlag anschließend mit den erwärmten Laschen nach unten und beschweren Sie ihn beispielsweise mit einem Hammer. Lassen Sie ihn einige Minuten in dieser Position ruhen – so werden die Laschen sanft in Richtung der Hufwand vorgebogen.



2.6.4.2. Die Belastung durch die Reitdisziplin / die Gangmechanik des Pferdes

WARNUNG

Je weicher der Kunststoff ist, umso leichter können die einzelnen Laschen reißen. Bei Reitdisziplinen, in denen der Hufschutz einer besonders hohen und scheren Bewegung ausgesetzt ist (u.a. Vielseitigkeit, Springsport, Barrel Racing), und Pferden, die besonders scheren auf Fuß, steigt das Risiko des Beschlagsverlustes mit abnehmender Härte des verwendeten Kunststoffs.



6.4.3. Die Auswirkungen der Temperatur

WARNUNG

Bei wärmeren Temperaturen wird der Kunststoff weicher und biegsamer. Daher werden weichere Produkte im Sommer schneller reißen als härtere. Im Hochsommer raten wir von dem Einsatz der Soft- bzw. Standard-Varianten ausdrücklich ab!

Bei kälteren Temperaturen wird der Kunststoff starrer und ist weniger biegsam. Je härter das Produkt ist, umso weniger biegsam ist es im Winter (vgl. 2.6.4.1).



2.6.5. Erhöhtes Risiko des Beschlagsverlustes durch Hufpflegeprodukte

WARNUNG

Ölhaltige Hufpflege-Produkte, die auf die Hufwand aufgetragen werden, können die Klebeverbindung zwischen Klebelasche und Huf beeinträchtigen. Dadurch steigt das Risiko des Beschlagsverlustes.



TIPP

Wir raten daher immer dazu, die aktive Behandlung mit dem jeweiligen Produkt rechtzeitig vor dem Bekleben zu unterbrechen.

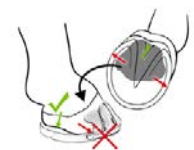
VERWEIS

Siehe auch Punkt 2.7.1.

2.6.6. Erhöhtes Risiko des Beschlagsverlustes durch Polstermaterialien

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass kein Polstermaterial seitlich in Richtung der Klebelaschen austritt. Das Polstermaterial könnte die Stabilität der Klebeverbindung zwischen Lasche und Huf negativ beeinflussen.



VERWEIS

Siehe auch Punkt 2.7.1.

2.7. Zusätzliche Risiken bei einem orthopädischen / therapeutischen Beschlag

VORSICHT

Jeglicher Beschlag mit orthopädischem / therapeutischem Hintergrund erfordert entsprechende Fachkenntnis. Der falsche Hufschutz oder auch mangelnde Bearbeitung können den Gesundheitszustand des Pferdes verschlimmern.

HINWEIS

Unsere Produkte sind nicht dazu gedacht, Krankheiten zu diagnostizieren oder zu heilen.

2.7.1. Nutzung von Hufpflegemitteln, Polstermaterialien und Hufreparaturprodukten

PSA

Viele dieser Produkte können Risiken für Ihre Gesundheit darstellen und erfordern eine persönliche Schutzausrüstung wie Handschuhe und Mund- bzw. Augenschutz. Achten Sie immer auf ausreichende Belüftung.



VORSICHT

Beachten Sie zum Schutz Ihrer Gesundheit und der Pferdegesundheit die Sicherheits- und Gebrauchshinweise des Herstellers. Ein falsches Hufpflegeprodukt oder der falsche Härtegrad beim Hufpolster kann je nach individueller Situation den Gesundheitszustand des Pferdes verschlechtern. Es liegt im Verantwortungsbereich des Hufbearbeiters, das richtige Produkt auszuwählen.

VERWEIS

Siehe auch Punkt 2.6.5. bzw. 2.6.6.

2.7.2. Risiken beim Rehebeschlag

HINWEIS

Unsere zehenoffenen Modelle werden gerne auch als „Rehebeschläge“ bezeichnet. Natürlich eignen sich auch andere Beschläge je nach Pferd und individueller Hufsituation für die Nutzung als Rehebeschlag.

VORSICHT

Wenn Sie unsere Produkte bei akuter oder chronischer Hufrehe verwenden wollen, empfehlen wir Ihnen dringend die Teilnahme an einem entsprechenden Lehrgang und die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Tierarzt.



Eine falsche Beschlagsgröße / Modellwahl oder Bearbeitung kann die Situation des Pferdes verschlimmern.

2.7.3. Zusätzliche Risiken bei einem Keilbeschlag

HINWEIS

Ein Keilbeschlag wird zur Veränderung des Hufwinkels eingesetzt.

Es handelt sich um einen orthopädischen / therapeutischen Beschlag, der nur von fachkundigen Hufbearbeitern verwendet werden darf.

VORSICHT

Wir empfehlen, sowohl den Einsatz eines Keils als auch den Winkel, in dem die Trachtenhochstellung erfolgen soll, sowie die Dauer der Anwendung immer mit dem Tierarzt vor Ort abzustimmen.



WARNUNG

Ohne entsprechende Fachkenntnisse und individuell auf das Pferd abgestimmte Ausführung kann es zu negativen Auswirkungen auf den Bewegungsapparat und die Gesundheit des Pferdes kommen.

2.7.4. Zusätzliche Risiken beim Cast-Beschlag

PSA

Wenn Sie das Pferd mit einem Cast-Beschlag beschlagen möchten, tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe. Für die Vorbereitung und Montage der Cast-Leisten benötigen Sie einen Schutz vor den spitzen Zacken der Cast-Haken, um Schnittverletzungen zu vermeiden. Beim Abschleifen der Schrauben wird ein geeigneter Augenschutz benötigt. Beim Arbeiten mit der Cast-Bandage benötigen Sie Einweghandschuhe.



VERWEIS

Alle für diese Beschlagsform relevanten Informationen von unserer Seite finden Sie in unserer Cast-Anleitung: www.duplo-frank.de/de/nagellos/cast-haken

Beachten Sie außerdem die Sicherheitshinweise des Herstellers der Cast-Bandagen. Wenn Sie die Bandagen bei uns erwerben, legen wir Ihnen diese Hinweise bei, sofern sie nicht auf dem Produkt selbst vermerkt sind. Sie finden Sie außerdem online beim Produkt.

WARNUNG

Es handelt sich um einen orthopädischen / therapeutischen Beschlag, der nur von fachkundigen Hufbearbeitern (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt) vorgenommen werden darf, damit der Cast-Beschlag keine negativen gesundheitlichen Auswirkungen auf das Pferd hat.



Beachten Sie, dass ein Hufcast zu einer Immobilisierung der Hornkapsel führt. Daher sollte die Dauer dieser Anwendung an die individuelle Situation des Pferdes angepasst werden.



Beim Umwickeln des Hufes mit der Cast-Bandage müssen Sie darauf achten, dass das Saumband und der Ballenbereich frei bleiben.



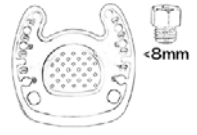
Beim Abschleifen der überstehenden Schrauben kann es zu Funkenflug kommen. Achten Sie auf entsprechende Sicherheitsvorkehrungen und eine angemessene persönliche Schutzausrüstung, v.a. auf einen geeigneten Augenschutz.



2.7.5. Risiken durch hohe Stollen

VORSICHT

Gewindeeinsätze, die fest in einem Metallkern verankert sind, eignen sich grundsätzlich auch für etwas höhere Stollen. Wenn Sie die Beschläge für einen orthopädischen / therapeutischen Beschlag nutzen, raten wir aber in der Regel davon ab, hohe Stollen zu verwenden. Dasselbe gilt für den zehenoffenen Beschlag mit Gewinde. Um die Gesundheit des Pferdes nicht zusätzlich durch die Stollen zu belasten, empfehlen wir in diesem Fall, nur die 6mm bzw. 8mm hohen Stollen mit einer effektiven Höhe von 3mm bzw. 5mm zu verwenden.



VERWEIS

Siehe auch Punkt 2.8. mit allen Unterpunkten bei der Nutzung von Stollen.

2.8. Risiken bei der Nutzung von Schraub- oder Schlagstollen

VORSICHT

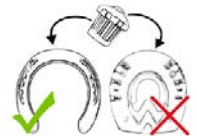
Jeglicher Einsatz von Schraub- oder Schlagstollen erhöht das Verletzungsrisiko in der Herde.

Das Für und Wider in Bezug auf die Nutzung von Stollen sollte daher zwischen Hufbearbeiter und Pferdebesitzer / Reiter (sowie ggf. dem Stallbesitzer) abgestimmt werden.



WARNUNG

Unsere Schlagstollen, die sog. „Speedies“, sind nur für die Anwendung im konventionellen Eisen geeignet. Eine Anwendung in Kombination mit Duplo-, blueline®, GluShu oder ähnlichen Beschlägen anderer Hersteller ist nicht möglich.



2.8.1. Position der Gewindeeinsätze (Stollenlöcher) am Huf

HINWEIS

Die richtige Position für die Gewindeeinsätze ist im Trachtenbereich. Falls Sie ein Hufeisen mit vier Gewindeeinsätzen verwenden, müssen sich die beiden vorderen Gewindeeinsätze unter dem Tragrand befinden.

WARNUNG

Bei der Wahl der richtigen Form und Größe eines Hufeisens mit Stollenlöchern muss immer auf die Position der Gewindeeinsätze geachtet werden. Bei falsch positionierten Gewindeeinsätzen kann die Abtrittgefahr steigen und / oder unerwünschter Druck auf sensible Bereiche des Hufes ausgeübt werden.



2.8.2. Nutzung eines Beschlags mit Gewindeeinsätzen ohne Stollen

WARNUNG

Um punktuellen Druck auf den Huf zu vermeiden und die Stabilität des Gewindeeinsatzes nicht zu beeinträchtigen, schützen Sie die Gewindeeinsätze jederzeit mit Hilfe von Blindstollen (Stopfen oder Innensechskantgewindestiften) vor Dreckansammlungen.



2.8.3. Gewindeeinsätze im Kunststoffmantel

HINWEIS

Bei diesen Beschlägen sind die 4mm-Stollen mit Bund am besten geeignet für die Gesundheit des Pferdes und die Stabilität des Beschlags.

WARNUNG

Unsere 6mm-Stollen mit Bund sind je nach Bodenverhältnissen nur bedingt geeignet. Nutzen Sie auf keinen Fall höhere Stollen, da die Gewindeeinsätze aus ihrer Position gehoben werden könnten. Nutzen Sie keine Stollen ohne Bund, um punktuellen Druck auf den Huf zu vermeiden.



Die etwas höheren „Nordic“-Stollen werden ausschließlich für die nordischen Länder entwickelt. Bei diesen Stollen muss zu jeder Zeit sichergestellt sein, dass der Stollen komplett im Boden versinken kann. Ansonsten könnte der Einsatz dieser Stollen langfristig die Stabilität des Beschlags und die Gesundheit des Pferdes beeinträchtigen.

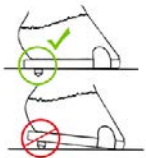
Die Beschläge mit Gewindeeinsätzen, die nicht im Metallkern verankert sind, sind nicht für einen mehrfachen Wechsel von Blindstollen (siehe 2.8.2.) zu Stollen geeignet. Ein mehrfaches Ein- und Ausdrehen der (Blind-)Stollen gefährdet den festen Sitz der Gewindeeinsätze im Beschlag.



2.8.4. Gewindeeinsätze im Metallkern

WARNUNG

Die Gewindeeinsätze, die fest im Metallkern verankert sind, sind prinzipiell für etwas höhere Stollen geeignet. Wenn der Boden hart ist und der Stollen nicht einsinken kann, sollten höhere Stollen unserer Meinung nach jedoch nur bei Bedarf eingesetzt werden.



Der permanente Einsatz höherer Stollen kann sich v.a. auf hartem Boden negativ auf die Gesundheit des Pferdes, die Stabilität des Beschlags und die Sicherheit in der Herde auswirken. Nutzen Sie keine höheren Stollen als die bei uns erhältlichen und für Ihren Beschlag ausgewiesenen Höhen.

2.8.5. Nutzung von Stollen beim orthopädischen / therapeutischen Beschlag

VERWEIS

Siehe Punkt 2.7.5.

2.9. Verletzungsrisiko bei der Nutzung von Spikes

VORSICHT

Spikes erhöhen sowohl den Grip des Beschlags als auch die Verletzungsgefahr in der Herde - aber natürlich in einem anderen Ausmaß, als es Stollen tun. Sie sind vergleichbar mit den Widiastiften im konventionellen Eisen.

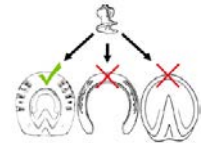


HINWEIS

Die genaue Platzierung und die Anzahl der verwendeten Spikes im Kunststoffmantel liegt im Ermessen des Hufbearbeiters vor Ort. Prinzipiell unterscheiden sich die Optionen je nach dem verwendeten Beschlag.

WARNUNG

Spikes sind nur in Kombination mit einem Verbundbeschlag mit Kunststoffmantel bzw. einem reinen Kunststoffbeschlag geeignet. Spikes sind nicht für die Anwendung im konventionellen Hufeisen oder dem GluShu geeignet. Spikes dürfen nicht direkt in den Huf geschraubt werden.



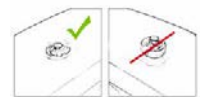
2.9.1. Risiko durch falsche Montage / Position der Spikes

WARNUNG

Um Druck auf sensible Bereiche des Hufes zu vermeiden, sollten die Spikes im Kunststoffmantel im Bereich des Tragrandes montiert werden. Auf keinen Fall dürfen die Spikes zu weit innen, d.h. unter der Hufsohle, eingeschraubt werden. Wenn der Spike zu nah am Beschlagsrand sitzt, kann es zu einem Ausreißen des Kunststoffes kommen.



Wenn der Spike nicht weit genug eingeschraubt wird, geht er leicht verloren und stellt außerdem ein Verletzungsrisiko für Mensch und Pferd dar. Wenn der Spike zu weit eingeschraubt wird, bietet er keinen zusätzlichen Grip und es besteht die Gefahr, dass das Gewinde des Spikes durch die Hufseite des Beschlags bricht.



Wenn der Spike zu nah am Beschlagsrand sitzt, kann es zu einem Ausreißen des Kunststoffes kommen. Um zuverlässigen Halt zu gewährleisten, sollte der Spike nicht überdreht werden.

2.10. Nutzung des Hoof Sole Protectors (Sohlenschutz / HSP)

HINWEIS

Entfernen Sie die Kunststofflippe möglichst präzise. Wenn Sie zu viel Material wegschneiden, können die Widerhaken des Sohlenschutzes später nicht richtig greifen, was den Einbau erschwert. Achten Sie beim Einbau des HSP auf persönliche Schutzausrüstung und ausreichende Belüftung.



WARNUNG

Die Schweißnaht muss lückenlos entlang der kompletten Kante des Sohlenschutzes verlaufen, damit sie stabil ist. Risiken durch instabile Schweißnähte:
- Es könnte Dreck eindringen, was zu unerwünschtem Druckaufbau führen kann.
- Verlust des Sohlenschutzes.



2.11. Verlängerung und Verbreiterung mit Extensions und Farbstreifen

VORSICHT

Die Schweißnaht zwischen Beschlag und Extensions bzw. Farbstreifen muss lückenlos entlang der gesamten Beschlagskante verlaufen. Wenn die Schweißnaht Lücken hat kann Schmutz eindringen. Dies birgt die Gefahr von punktuellm Druck auf den Huf bis hin zum Verlust der Extensions bzw. des Farbstreifens.

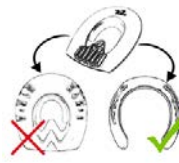
WARNUNG

Beim Arizona-Beschlag ist das Verbreitern durch Extensions aufgrund der zusätzlichen Stahlkante nur eingeschränkt möglich. Bei unseren Straight Bar Hufeisen und Modellen die für Stollen vorgesehen sind, raten wir von Breiten- oder Längen Anpassungen durch Extensions ab, da sich die Position der Stollenlöcher und des Quersteigs verändert und dadurch Druck auf empfindliche Hufbereiche entstehen kann.

2.12. Nutzung der Protective Insoles

HINWEIS

Unsere Protective Insoles sind Hufeinlagen für konventionelle Hufeisen und bieten einen gewissen Aufstallschutz. Sie können weder mit Duplo- noch mit blueline® Beschlägen oder ähnlichen Modellen anderer Hersteller kombiniert werden.



WARNUNG

Achten Sie bei der Anwendung auf einen sicheren Sitz im Hufeisen. Nur bei korrekter Anpassung und Verarbeitung kann die Einlegesohle ihre Funktion ausüben. Bei falscher Anwendung besteht das Risiko, dass die Hufeinlage am Hufeisen verrutscht oder es zu Dreckansammlungen zwischen Hufeisen und Hufeinlage kommt.



VERWEIS

Siehe auch Punkt 3.2.1

2.13. Risiken bei der Wiederverwendung eines gebrauchten Beschlags

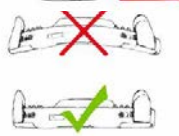
HINWEIS

Sollte der Metallkern des Beschlags durch extremen Abrieb bereits sichtbar sein, raten wir in der Regel von einer erneuten Verwendung des Beschlags ab. Die finale Entscheidung obliegt dem Hufbearbeiter vor Ort.



WARNUNG

Vor dem erneuten Beschlagen muss der Beschlag unbedingt plan gerichtet werden. Durch eine in der vorherigen Beschlagsperiode entstandene Abdachung könnte es zu Spannungen und Druck auf die Sohle kommen.



VORSICHT

Beachten Sie, dass ein gebrauchter Beschlag ein etwas anderes Rutschverhalten hat als ein neuer Beschlag – ähnlich wie ein gebrauchter Winterreifen beim Auto. Achten Sie auch auf die Profiltiefe des Beschlags. Im Zweifel sollten Sie sich aus Sicherheitsaspekten immer für einen neuen Beschlag entscheiden.



GEFAHR

Wenn Sie einen Klebebeschlag erneut verwenden möchten, müssen Sie die Klebelaschen von den Resten des alten Klebers befreien. Die alten Kleberreste würden die neue Klebeverbindung negativ beeinflussen. Beachten Sie, dass der Schleifstaub des Klebers erhebliche gesundheitliche Risiken birgt. Schützen Sie sich unbedingt durch persönliche Schutzausrüstung und ausreichende Belüftung.



3. Die tägliche Nutzung der Produkte:

Hinweise während der Beschlagsperiode für Reiter und Pferdebesitzer

HINWEIS

Duplo- und blueline® - Beschläge sind für viele unterschiedliche Pferde und Disziplinen geeignet. Einige Pferde kommen jedoch aufgrund ihrer Gliedmaßenstellung oder ihres Bewegungsablaufs nicht mit dem Beschlag zurecht. Es liegt im Verantwortungsbereich des Reiters / Pferdebesitzers, immer einen kritischen Blick auf das Pferd und die Beschlagsform zu werfen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Pferd aus irgendeinem Grund nicht mit dem Beschlag zurechtkommt, wenden Sie sich an Ihren Hufbearbeiter. Gerne steht Ihnen auch unser Team beratend zur Seite. Beachten Sie aber bitte, dass wir keine Ferndiagnosen vornehmen können.

3.1. Regelmäßige Kontrolle des Hufschutzes

PSA

Achten Sie auf entsprechende persönliche Schutzausrüstung. Tragen Sie geeignete Handschuhe, um Schnittverletzungen zu vermeiden.



HINWEIS

Kontrollieren Sie einmal täglich sowie vor jeder Aktivität mit dem Pferd den korrekten und sicheren Sitz der Duplo-Beschläge und des verwendeten Zubehörs, um einen Beschlagsverlust während der regulären Nutzungsdauer zu verhindern. Dies gilt für alle Beschlagsformen (genagelt, geklebt, gecastet).

VORSICHT

Um Verletzungen zu vermeiden, kontrollieren Sie mindestens einmal pro Woche...

... ob scharfe Kanten am Beschlag entstanden sind.

... ob die Kappen in der richtigen Position an der Hufwand anliegen.

... ob beim genagelten Beschlag offene Niete vorhanden sind.

... ob beim Klebebeschlag die Klebeverbindung zwischen den einzelnen Laschen und dem Huf sowie die Schweißnaht zwischen Beschlag und Laschen intakt sind.

... ob beim Cast-Beschlag die Cast-Bandage intakt ist und keine spitzen Zacken der Cast-Haken offen liegen.



3.2. Regelmäßige Hufpflege

PSA

Achten Sie auf entsprechende persönliche Schutzausrüstung. Tragen Sie geeignete Handschuhe, um Schnittverletzungen zu vermeiden.



3.2.1. Risiken durch Fremdkörper unter dem Huf / Hufschutz

HINWEIS

Regelmäßiges Auskratzen der Hufe ist auch bei einem Pferd mit einem Beschlag ein Muss, um die Gesundheit des Pferdes aufrecht zu erhalten. Gerade bei winterlichen Bedingungen sollten die Hufe häufiger als sonst überprüft und gründlich ausgekratzt werden.



WARNUNG

Unsere Produkte können dabei unterstützen, Fremdkörper unter dem Huf zu reduzieren unter anderem auch Schnee, Steine und Dreck – eine Garantie hierfür können wir jedoch nicht geben. Dies gilt gleichermaßen für Beschläge mit Kunststofflippe, Beschläge mit geschlossener Sohle sowie für unsere Protective Insoles. Es kann immer passieren, dass sich größere Steine unter dem Huf verkeilen oder es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und der integrierten Kunststofflippe zu einem gefährlichen Aufstollen von Eis und Schnee im Winter kommt.

3.2.2. Risiken durch Inhaltsstoffe eines Pflegemittels

PSA

Viele Hufpflegemittel erfordern wegen ihrer Inhaltsstoffe das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung wie Handschuhen sowie Mund- und Augenschutz.



Auch bei Produkten mit natürlichen Inhaltsstoffen – selbst ohne Warnhinweise – empfehlen wir grundsätzlich geeignete PSA, insbesondere Schutzhandschuhe. Natürliche Stoffe können ebenfalls Hautreizungen oder Allergien auslösen. Sorgen Sie außerdem immer für gute Belüftung während der Anwendung.

WARNUNG

Lesen und befolgen Sie die Warn- und Sicherheitshinweise der Hersteller des verwendeten Produktes.

Falls Sie das Produkt bei uns erwerben, legen wir die Warn- und Sicherheitshinweise der Lieferung separat bei, sofern sie nicht auf dem Produkt selbst vermerkt sind. Sie finden die entsprechenden Informationen auch in unserem Online-Shop.



Hinweis

Jeder, der mit Polyurethanen arbeitet, ist verpflichtet, eine Schulung zur sicheren Verwendung von Diisocyanaten abzuschließen. Es obliegt dem Anwender die Einhaltung der geltenden Vorschriften sicherzustellen.

3.3. Angemessene Geschwindigkeit und Reitweise

VORSICHT

Die Gleitfähigkeit unserer Beschläge auf rutschigem Untergrund (z.B. frisch gemähte Wiese, nasses Laub) entspricht ungefähr der eines unbeschlagenen Hufs oder eines abgelauften Eisenbeschlags ohne Stollen. Sie müssen die Geschwindigkeit und Ihre Reitweise immer an den Untergrund anpassen und das Tempo angemessen reduzieren, um Unfällen vorzubeugen.

Bei der Nutzung des Duplo-Beschlags auf rutschigem Untergrund sollten Sie Stollen oder Spikes nutzen, um dem Pferd einen noch besseren Halt zu bieten.



3.4. Nutzung von Spikes und Stollen (Schraub- und Schlagstollen)

VERWEIS

Siehe auch die Punkte 2.8. (Stollen) und 2.9. (Spikes) mit allen Unterpunkten.

WARNUNG

Gerade bei tendenziell streitlustigen Pferden können Spikes und Stollen zu einem Risiko im Herdenverband werden. Wenn Sie kein Selbstversorger sind, sprechen Sie daher den Einsatz von Spikes und Stollen unbedingt vorab mit dem Stallbesitzer ab.

VORSICHT

Der Einsatz von Spikes und Stollen sowie die Überwachung des korrekten Sitzes und der Unversehrtheit während der Beschlagsperiode liegt im Ermessen des Pferdebesitzers / Reiters in Zusammenarbeit mit dem Hufbearbeiter vor Ort. Prüfen Sie täglich und vor jeder Aktivität mit dem Pferd den korrekten Sitz und die Unversehrtheit der Spikes bzw. (Blind-)Stollen sowie der Gewindeeinsätze. Ein schiefer (Blind-)Stollen ist ein Indiz dafür, dass der Sitz des Gewindeeinsatzes nicht mehr optimal ist.



3.5. Nutzung eines Beschlags mit Gewinde ohne Stollen

VERWEIS

Siehe Punkt 2.8.2.

3.6. Das Modell „Snow Edition“

WARNUNG

Die „Snow Edition“ wurde speziell für den Einsatz bei Schnee gefertigt. Sie richtet sich an alle, die ein Problem mit aufstolendem Schnee haben. Wir gehen davon aus, dass die „Snow Edition“ bei der Nutzung ohne zusätzlichen Gleitschutz rutschiger ist als die regulären Modelle.



Von der Nutzung ohne zusätzlichen Gleitschutz in Form von Spikes oder Stollen raten wir ausdrücklich ab.

3.7. Erhöhtes Verletzungsrisiko durch einen sichtbaren Metallkern

HINWEIS

Wenn der Metallkern durch erhöhten Abrieb bereits sichtbar ist, sind die Kernfunktionen des Beschlags (Hufschutz & Stoßdämpfung) weiterhin gegeben und er muss in der Regel nicht sofort gewechselt werden.

WARNUNG

Sobald der Metallkern sichtbar ist, erhöht sich die Verletzungsgefahr für das Pferd und die Herde.

Bei der Entscheidung, wann ein Beschlag zu wechseln ist, muss das Verhalten des Pferdes unbedingt berücksichtigt werden.



Prüfen Sie, ob scharfe Kanten am Beschlag vorhanden sind. Im Zweifel halten Sie Rücksprache mit Ihrem Hufbearbeiter, um zu entscheiden, ob der Beschlag erneuert werden muss.

3.8. Das Modell „Arizona“

HINWEIS

Beim „Arizona“-Beschlag ist die Stahlkante nur minimal mit Kunststoff überzogen. Sie ist daher innerhalb kürzester Zeit sichtbar. Bei diesem speziellen Hufeisen ist das kein Zeichen für erhöhten Abrieb oder Verschleiß.

VORSICHT

Durch die Stahlkante ist das Verletzungsrisiko beim „Arizona“ höher als bei unseren anderen Beschlägen.

VERWEIS

Siehe auch Punkt 3.7. in Bezug auf den sichtbaren Metallkern bzw. den Abrieb auch beim „Arizona“.



3.9. Hinweise zum orthopädischen / therapeutischen und Rehebeschlag

HINWEIS

Wenn Ihr Hufbearbeiter unsere Produkte als orthopädischen / therapeutischen Beschlag oder z.B. als Rehebeschlag nutzt, beachten Sie bitte, dass unsere Produkte nicht dazu gedacht sind, Krankheiten zu diagnostizieren oder zu heilen. Dennoch kann die gezielte Anwendung eines Verbundbeschlags in Abstimmung mit dem Hufbearbeiter und/oder Tierarzt etwa im Rahmen eines therapeutischen Hufbeschlags den Genesungsprozess z.B. bei Hufrehe unterstützen.

WARNUNG

Prinzipiell sind die meisten Beschläge auch dann als Reitbeschlag geeignet, wenn sie als orthopädischer / therapeutischer Beschlag genutzt werden. Dies gilt auch für zehentoffenen Beschläge, die gerne als Rehebeschlag verwendet werden.

Eine Ausnahme bildet der Cast-Beschlag (Punkt 3.10).

Inwieweit Ihr Pferd während dieser Beschlagsperiode belastbar und damit auch reitbar ist, können wir nicht beurteilen.

Wenn ein Pferd lahmt, ist für jeden offensichtlich, dass ein Problem besteht. Wenn Ihr Pferd aber während dieser Phase nur punktuell schmerzempfindlicher ist oder einfach vorsichtiger auftritt, kann es sein, dass es z.B. im Gelände weniger trittsicher ist. Achten Sie daher genau auf die Signale Ihres Pferdes, um Ihre eigene Gesundheit und die Ihres Pferdes nicht zu gefährden.

3.10. Hinweise zum Cast-Beschlag

WARNUNG

Der Cast-Beschlag ist eine besondere Form des orthopädischen / therapeutischen Beschlags.

Er ist nicht als Reitbeschlag geeignet!




Bitte beachten Sie, dass die genannten Sicherheitshinweise nicht abschließend sind. Pferde sind lebendige und unberechenbare Tiere, deren Verhalten von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird, die wir nicht vollständig vorhersehen und schon gar nicht vollständig kontrollieren können.

Duplo Verbundbeschläge

H. Frank Kunststofftechnik GmbH
Vorderfreundorfer Straße 20
94143 Grainet, Deutschland
Tel.: +49 (0) 8585/96926-0
Fax: +49 (0) 8585/96926-119

 duplo_verbundbeschlaege

 Duplo Verbundbeschläge /H.
Frank Kunststofftechnik GmbH

 info@duplo-frank.de

 www.duplo-frank.de



Version 3

Safety Warnings and Information for Duplo and blueLine® Products

Your safety and that of your (customers') horses is important to us. Due to the GPSR, we have comprehensively expanded our safety instructions to provide you with the best possible information.

- > Safety instructions for handling and application can be found from section 1. to 2.13.
- > Safety instructions for daily use can be found in section 1 and from section 3. to 3.10.
- > As there are overlaps between the areas, we have added cross-references.



At www.duplo-frank.de/en/safety-merchandise you will find information on the horseshoeing and hoof care products in our range.

1. Risks due to incorrect or improper application or use of our products

If the rider / horse owner does not purchase our products directly, but via the farrier, it is the task of the farrier to discuss these safety-relevant aspects of the use of our products with the rider / horse owner and to provide him with comprehensive information.

NOTICE

Working on the hooves of equidae is potentially dangerous and should therefore only be carried out by trained specialists.

To minimize the risks, generally ensure a safe workplace, i.e. also check the surroundings and do not work "pressed against the wall".

Also take care to use personal protective equipment appropriate to the work steps, observe the current safety regulations of the employers' liability insurance associations and only use tested equipment and tools.

All products must be used in accordance with the instructions and safety information on our website. Adjustment, modification and application to suit the individual hoof is always at the discretion of the farrier on site. The H. Frank Kunststofftechnik GmbH hereby disclaims all liability for the misuse of products and for any loss resulting from the use of any product described in our catalog or on our website or in our printed or digital instructions.

We accept no liability for damage to persons, animals or property that may occur due to incorrect or careless use, poor craftsmanship, negligence during inspection or risky riding.

Our products are not intended to diagnose or cure any disease.

2. Risks when working with our products:

Advice for the farrier when shoeing / gluing / casting

The term "farrier" includes all persons who work on the hooves of their equidae themselves or who handle or apply our products. All work with an orthopaedic / therapeutic background may only be carried out by trained specialists.

2.1. Risks when working with plastic

PPE !!!

Ensure adequate ventilation and suitable personal protective equipment (PPE) both when grinding plastic and when welding plastic.



NOTICE

Not all plastics are the same. Our products are manufactured using chemical substances and synthetic materials that are harmless to health. Nevertheless, when working with plastic, there are a number of aspects to consider to protect your health.

WARNING

Do not inhale any plastic grinding dust when modifying the horseshoes or accessories.

Dispose of the grinding residue properly.

To avoid injuries such as burns, remember that plastic can heat up to 200°C / 400°F when grinding or welding plastic. Use suitable protective equipment to protect yourself from potential hazards. Cooling the weld seams with cold water is not recommended, as the plastic may become brittle.



Avoid burning the plastic material so that you do not inhale any vapors and do not place any plastic products in the forging furnace.

When carrying out any welding work, ensure that the weld seams are continuous and stable and that the weld seam does not exert any pressure on sensitive areas of the hoof.



REFERENCE

Observe the usual safety precautions when working with the angle grinder, belt grinder or hot air tool. There are separate guidelines for our welding devices: www.duplo-frank.de/Dateien/device-safety-eng.pdf

2.2. General information on working with our products

NOTICE

Only use our products if you have the necessary knowledge of how to use them correctly. Observe our shoeing instructions and safety information.



Only use the tools intended for this purpose when working with our products. Observe the usual safety precautions and any additional safety and usage instructions provided by the manufacturer when working with these tools.



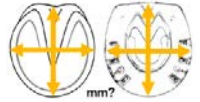
Do not place a horseshoe between the hoof and a conventional metal horseshoe. Do not place a horseshoe underneath a conventional metal horseshoe. This applies to both pure plastic shoes and composite shoes, as well as to the blueLine® evol dual-material horseshoe.



WARNING

Perform the bare hoof trimming professionally and then select the optimum shoe size.

Incorrect shoe sizes or inadequate adjustment of the shoe to the hoof can increase the risk of the horse losing a horseshoe.



Whether glued, cast or nailed - lost horseshoes are always a safety risk for your own horse and the entire herd.

REFERENCE

All information on customization and modification can be found online: www.duplo-frank.de/en/faq-adjustment

2.3. Risk of injury from quarter clips

PPE !!!

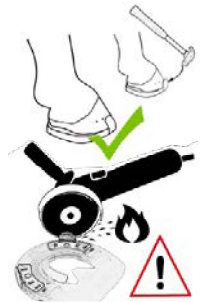
If you use a horseshoe with quarter clips, take care to avoid cuts. We recommend wearing suitable gloves.

When grinding / removing the clips, suitable eye protection is required.



WARNING

Make sure to adjust the angle of the clips to the hoof angle. Protruding clips increase the risk of injury for the horse and the herd. This applies to both plastic and metal clips.



If you are using the „Basic“ model, be sure to grind the quarter clips before shoeing to prevent injuries. When grinding or removing metal quarter clips, sparks may occur. Ensure proper safety precautions and appropriate personal protective equipment, especially suitable eye protection.

2.4. Risk of pain due to incorrectly positioned knobs

NOTICE

The sturdy colored knobs press into the bearing edge of the hoof wall and help to prevent the nailed horseshoe from twisting on the hoof.

WARNING

If the position of the knobs on the hoof is not ideal, this can lead to pressure on sensitive areas.

Therefore, always ensure the correct position of the knobs on the hoof and grind off any incorrectly positioned knobs.



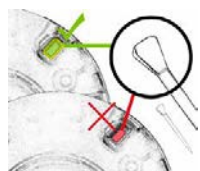
2.5. Additional risks with a nailed horseshoe

REFERENCE

All relevant information can be found in our instruction: [instruction: www.duplo-frank.de/en/shoeing-instruction](http://www.duplo-frank.de/en/shoeing-instruction)

WARNING

Make sure you choose the right horseshoe nails. It is important that the nail head cannot slip through the nail hole in our horseshoe. Otherwise the risk of the horse losing a shoe increases.



The plastic shoes without core (regardless of the version) were not designed for nailed application. The risk of losing the horseshoe and being injured by the nails would be too high, as the nails would not sit firmly in the plastic.



2.6. Additional risks with an adhesive horseshoe

NOTICE

Our range includes so-called "practice kits" for practicing the welding of glue-on tabs and horseshoes at low cost. Please note that the "dummies" included in the kits are not suitable as hoof protection.

2.6.1. Increased health risk due to the adhesive used

PPE !!!

No matter which adhesive you use: Make sure you have the appropriate personal protective equipment and adequate ventilation.



WARNING

Read and follow the warnings and safety instructions for the adhesive used. If you purchase the adhesive from us, we will enclose the warning and safety instructions separately with the delivery, unless they are noted on the product itself.



REFERENCE

You can also find the instructions online in the product descriptions of the respective adhesive.

NOTICE

Anyone working with polyurethanes is required to complete training on the safe use of diisocyanates. It is the responsibility of the user to ensure compliance with the applicable regulations.

2.6.2. Minimized risk of losing horseshoes with correct working methods

NOTICE

In order to reduce the risk of losing a glue-on horseshoe, it is important to carefully prepare the bare hoof and the glue-on shoe.

REFERENCE

All relevant information for this style of shoeing can be found in our gluing instruction: www.duplo-frank.de/en/glueing-instruction

2.6.3. Minimized risk of losing horseshoes with removed knobs

NOTICE

This applies both to the hard knobs of the colored knob inserts and to the soft production-related knobs.

WARNING

Remove all knobs in advance to be on the safe side. If the knobs have not yet fully penetrated the hoof horn when gluing, the tabs may be compressed later, which could have a negative effect on the secure hold of the adhesive horseshoe.



TIP

All open-toed models, the „Basic“, as well as our „base plate“ and the pony shoes, have no knobs at all.

2.6.4. Minimized risk of losing horseshoes: glue-on tabs and adhesive collars

CAUTION

Depending on the glue-on tab or adhesive collar, you can choose between different degrees of hardness. When color is added to the plastic, some properties change slightly – such as melting point and flexibility compared to the transparent version. The degree of hardness of the plastic has an effect on the tear resistance of the product and its flexibility when glued to the hoof. Problems can therefore arise depending on the temperature, hoof wall and riding discipline. The farrier is responsible for deciding which product to use for gluing.

2.6.4.1. The flexibility of the tabs

NOTICE

The harder the plastic, the more difficult it is to bend the individual tabs on the hoof. It can therefore make sense to opt for a slightly softer synthetic material, especially if the hoof walls are of an irregular shape.

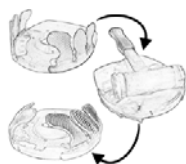


WARNING

The stronger the forces acting on the adhesive bond, the greater the risk of losing the horseshoe.

TIP

Once the weld seam has completely cooled, you can manually adjust the flexibility of the tabs. To do this, gently heat the tabs that are already welded to the shoe, making sure no heat is transferred to the cooled weld seam. Then place the shoe with the warmed tabs facing downward and weigh it down, for example with a hammer. Let it rest in this position for a few minutes – this will gently pre-bend the tabs in the direction of the hoof wall.



2.6.4.2. The strain caused by the riding discipline / the horse's gait mechanics

WARNING

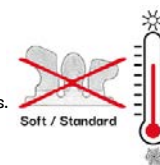
The softer the plastic, the easier the individual tabs can tear. In equestrian disciplines where the hoof protection is exposed to particularly high and shearing movements (e.g. eventing, show jumping, barrel racing), and with horses with particularly shearing footing, the risk of shoe loss increases as the hardness of the synthetic material used decreases.



2.6.4.3. The effects of temperature

WARNING

At warmer temperatures, the plastic becomes softer and more flexible. Softer products will therefore tear more quickly in summer than harder ones. At the height of summer, we strongly advise against using the soft or Standard versions. At colder temperatures, the plastic becomes more rigid and less flexible. The harder the product is, the less flexible it is in winter (see 2.6.4.1).



2.6.5. Increased risk of losing horseshoes due to hoof care products

WARNING

Hoof care products containing oil that are applied to the hoof wall can impair the adhesive bond between the glue-on tab and the hoof. This increases the risk of losing the horseshoe.



TIP

We therefore always recommend interrupting the active treatment with the respective product in good time before applying the adhesive horseshoe.

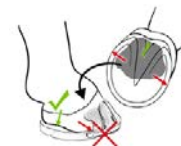
REFERENCE

See also section 2.7.1.

2.6.6. Increased risk of losing horseshoes due to padding material

WARNING

Make sure that no padding material escapes sideways towards the glue-on tabs. The padding material could have a negative effect on the stability of the adhesive bond between the tab and the hoof.



REFERENCE

See also section 2.7.1.

2.7. Additional risks with an orthopaedic / therapeutic horseshoe

CAUTION

Any shoeing with an orthopaedic / therapeutic background requires appropriate expertise. The wrong hoof protection or a lack of adjustment can worsen the horse's state of health.

NOTICE

Our products are not intended to diagnose or cure any disease.

2.7.1. Use of hoof care products, padding material and hoof repair products

PPE !!!

Many of these products can pose risks to your health and require personal protective equipment such as gloves and mouth and eye protection. Always ensure adequate ventilation.



CAUTION

Observe the manufacturer's safety and usage instructions to protect your health and the health of the horse. Depending on the individual situation, the wrong hoof care product or the wrong degree of hardness of the padding material can worsen the horse's state of health. It is the farrier's responsibility to choose the right product.

REFERENCE

See also section 2.6.5. and 2.6.6.

2.7.2. Risks associated with laminitis horseshoes

NOTICE

Our open-toed models are also often referred to as "laminitis horseshoes". Of course, depending on the horse and individual hoof situation, other horseshoes are also suitable for use as laminitis shoes.

CAUTION

If you wish to use our products for acute or chronic laminitis, we strongly recommend that you attend an appropriate training course and work together with the responsible veterinarian. An incorrect shoe size / model selection or adjustment can aggravate the horse's situation.



2.7.3. Risks associated with wedge horseshoes

NOTICE

A horseshoe with a wedge pad is used to change the hoof angle. This is an orthopaedic / therapeutic horseshoe that may only be used by expert farriers.

CAUTION

We recommend that you always discuss the use of a wedge, the angle at which the heels should be raised and the duration of use with your local vet.



WARNING

Without the appropriate specialist knowledge and individually tailored training, this can have a negative impact on the horse's musculoskeletal system and health.

2.7.4. Risks associated with immobilization due to cast horseshoes

PPE !!!

If you want to shoe the horse with cast horseshoes, wear suitable protective gloves. When preparing and applying the cast bars, you need protection against the sharp prongs of the cast hooks to prevent cuts. When grinding down the screws, suitable eye protection is required. You will need disposable gloves when working with the cast bandage.

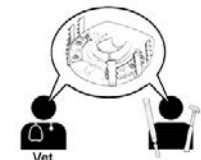


REFERENCE

All relevant information from our side for this style of horseshoe can be found in our cast instruction: www.duplo-frank.de/en/naillless/cast-hooks. Please also observe the safety instructions from the manufacturer of the cast bandages. If you purchase the bandages from us, we will provide you with these instructions, unless they are noted on the product itself. You can also find them online in the cast instruction.

WARNING

This is an orthopaedic / therapeutic shoeing that may only be carried out by expert farriers (if necessary in cooperation with the vet) to ensure that the cast shoe has no negative health effects on the horse.



Please note that a hoof cast leads to the immobilization of the horn capsule.

The duration of this application should therefore be adapted to the individual situation of the horse.



When wrapping the cast bandage around the hoof, you must ensure that the coronary band and the heel bulbs remain free.



Grinding down protruding screws may produce sparks. Be sure to follow appropriate safety precautions and wear adequate personal protective equipment, especially suitable eye protection.

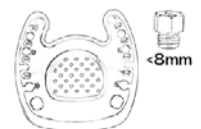


2.7.5. Risks associated with high studs

CAUTION

Threaded inserts that are firmly anchored in a metal core are generally also suitable for slightly taller studs. However, if you are using the horseshoes for an orthopaedic / therapeutic shoeing, we generally advise against using high studs. The same applies to the open-toed horseshoe with screw threads.

In this case, we recommend using only the 6mm or 8mm studs with an effective height of 3mm or 5mm to avoid putting additional strain on the horse's health.



REFERENCE

See also section 2.8. with all sub-sections on the use of studs.

2.8. Risks associated with the use of screw studs or drive-in studs

CAUTION

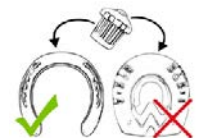
Any use of screw studs or drive-in studs increases the risk of injury in the herd.

The pros and cons of using studs should therefore be agreed between the farrier and the horse owner / rider (and possibly the stable owner).



WARNING

Our drive-in studs, known as „Speedies“, are only suitable for use with conventional metal horseshoes. They cannot be used in combination with Duplo, blueline®, GluShu, or similar shoes from other manufacturers.



2.8.1. Position of the thread inserts (stud holes) on the hoof

NOTICE

The correct position for the thread inserts is in the heel area. If you are using a horseshoe with four thread inserts, the two front thread inserts must be located under the bearing edge of the hoof wall.

WARNING

When choosing the correct shape and size of a horseshoe with stud holes, always pay attention to the position of the thread inserts.

Incorrectly positioned thread inserts can increase the risk of the shoe coming off and/or exerting undesirable pressure on sensitive areas of the hoof.



2.8.2. Using a threaded horseshoe without studs

WARNING

To avoid punctual pressure on the hoof and not impair the stability of the thread insert, protect the thread inserts from accumulating dirt at all times with the aid of stud blanks or closing plugs.



2.8.3. Thread inserts in the synthetic cover

NOTICE

With these horseshoes, the 4mm studs with disk are the most suitable for the health of the horse and the stability of the horseshoe.

WARNING

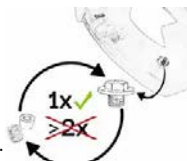
Our 6mm studs with disk are only suitable to a limited extent, depending on the ground conditions. Never use higher studs, as the thread inserts could be levered out of position.



Do not use studs without disk to avoid punctual pressure on the hoof.

The slightly higher "Nordic" studs are developed exclusively for the Nordic countries. With these studs, it must be ensured at all times that the stud can sink completely into the ground. Otherwise, the use of these studs could affect the stability of the shoe and the health of the horse in the long term.

Horseshoes with thread inserts that are not anchored in the metal core are not suitable for multiple changes from stud blanks (see 2.8.2.) to studs.

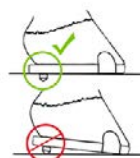


Repeated screwing and unscrewing of the (blind) studs jeopardizes the tight fit of the thread inserts in the horseshoe.

2.8.4. Thread inserts in the metal core

WARNING

The thread inserts, which are firmly anchored in the metal core, are generally suitable for slightly higher studs. However, if the ground is hard and the stud cannot sink in, we believe that higher studs should only be used when necessary.



The permanent use of higher studs can have a negative effect on the health of the horse, the stability of the shoe and the safety of the herd, especially on hard ground. Do not use studs that are higher than the heights available from us and specified for your horseshoe.

2.8.5. Using studs for orthopaedic / therapeutic shoeing

REFERENCE

See section 2.7.5.

2.9. Risk of injury when using spikes

CAUTION

Spikes increase both the grip of the horseshoe and the risk of injury in the herd – but of course to a different extent than studs do.



They are comparable to the tungsten carbide pins in conventional horseshoes.

NOTICE

The exact placement and number of spikes used in the plastic cover is at the discretion of the on-site farrier.

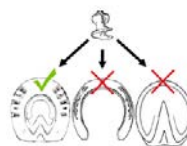
Basically, the options differ depending on the type of horseshoe used.

WARNING

Spikes are only suitable in combination with a composite horseshoe with synthetic cover or a purely synthetic horseshoe.

Spikes are not suitable for use with conventional metal horseshoes or GluShu.

Spikes must not be screwed directly into the hoof.



2.9.1. Risk due to incorrect installation / position of the spikes

WARNING

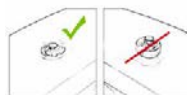
To avoid pressure on sensitive areas of the hoof, the spikes should be fitted in the plastic cover in the area of the bearing edge of the hoof wall.

Under no circumstances should the spikes be screwed in too far inwards, i.e. under the sole of the hoof. If the spike is too close to the edge of the horseshoe, the plastic may tear out.



If the spike is not screwed in far enough, it is easy to lose and also poses a risk of injury to humans and horses.

If the spike is screwed in too far, it does not provide any additional grip and there is a risk of the thread of the spike breaking through the hoof side of the horseshoe.



To ensure a reliable grip, the spike should not be overtightened.

2.10. Using the Hoof Sole Protector (HSP)

NOTICE

Remove the debris guard as precisely as possible. If you cut away too much material, the hooks of the sole protector may not grip properly later, making installation more difficult.

Make sure you wear personal protective equipment and ensure adequate ventilation when installing the HSP.



WARNING

The weld seam must run without gaps along the entire edge of the sole protector to ensure stability.

Risks due to unstable weld seams:

Dirt could get in, which can lead to an undesirable build-up of pressure. Loss of the sole protector.



2.11. Extension and Widening with Extensions and Colored Strips

CAUTION

The weld seam between the shoe and the extensions or colored strip must run continuously along the entire edge of the shoe. If there are gaps in the weld seam, dirt can get in. This can lead to localized pressure on the hoof or even to the loss of the extensions or colored strip.

WARNING

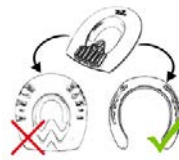
With the Arizona shoe, widening using extensions is only possible to a limited extent due to the additional steel edge.

For our Straight Bar horseshoes and models designed for studs, we advise against width or length adjustments using extensions, as this alters the position of the stud holes and the bar, which may cause pressure on sensitive areas of the hoof.

2.12. Using the Protective Insoles

NOTICE

Our Protective Insoles are hoof pads for conventional horseshoes and offer a certain level of protection against snow and mud balling up. They cannot be used in combination with Duplo, blueLine®, or similar products from other manufacturers.



WARNING

Ensure a secure fit in the horseshoe during use. The insole can only perform its function if it is correctly fitted and processed. If used incorrectly, there is a risk of the insole slipping on the horseshoe or dirt accumulating between the horseshoe and the insole.



REFERENCE

See section 3.2.1.

2.13. Risks when reusing a used horseshoe

NOTICE

If the metal core of the horseshoe is already visible due to extreme abrasion, we generally advise against using the horseshoe for another shoeing.

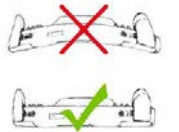
The final decision is up to the local farrier.



WARNING

Before re-shoeing, it is essential that the horseshoe is flattened.

If the shoe was deformed during the previous shoeing period, this could lead to tension and pressure on the sole.



CAUTION

Please note that a used horseshoe has a slightly different slipping behavior than a new horseshoe – similar to a used winter tire on a car.

Also pay attention to the depth of the profile of the horseshoe. If in doubt, you should always opt for a new shoe for safety reasons.



DANGER

If you want to reuse an adhesive horseshoe, you must remove the remains of the old glue from the glue-on tabs. The old glue residue would have a negative effect on the new adhesive bond.

Please note that the sanding dust from the glue poses considerable health risks. Always protect yourself with personal protective equipment and adequate ventilation.



3. The daily use of our products:

Information for riders and horse owners during the shoeing period

NOTICE

Duplo and blueLine® shoes are suitable for many different horses and disciplines. However, some horses may not tolerate the shoe well due to their limb conformation or movement patterns. It is the responsibility of the rider / horse owner to always take a critical look at the horse and the type of horseshoe. If you have the feeling that your horse is not getting along with the horseshoe for any reason, please contact your farrier. Our team will also be happy to advise you. Please note, however, that we cannot make any remote diagnoses.

3.1. Regular checking the hoof protection

PPE !!!

Make sure you have the appropriate personal protective equipment. Wear suitable gloves to avoid cutting injuries.



NOTICE

Check the correct and secure fit of the Duplo horseshoes and the accessories used once a day and before every activity with the horse to prevent shoe loss during the regular shoeing period. This applies to all types of horseshoes (nailed, glued, cast).

CAUTION

To avoid injuries, check at least once a week...

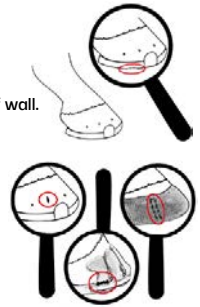
... whether there are any sharp edges on the horseshoe.

...whether the clips are positioned correctly against the hoof wall.

... whether there are any open rivets on nailed horseshoes.

... whether the adhesive connection between the glue-on tabs and the hoof and the weld seam between the shoe and the tabs are intact in the case of adhesive horseshoes.

... whether the cast bandage on cast horseshoes is intact and no sharp points of the cast hooks are exposed.



3.2. Regular hoof care

PPE !!!

Make sure you have the appropriate personal protective equipment. Wear suitable gloves to avoid cutting injuries.



3.2.1. Risks due to foreign objects under the hoof / hoof protection

NOTICE

Regular hoof cleaning is essential even for a horse with shoes in order to maintain the horse's health. Especially in winter conditions, hooves should be checked more frequently than usual and thoroughly cleaned out.



WARNING

Our products can help reduce the presence of foreign objects under the hoof – including snow, stones, and dirt – but we cannot guarantee this. This applies equally to shoes with a debris guard, shoes with a closed sole, as well as our Protective Insoles. It can always happen that larger stones get wedged under the hoof or that, despite all precautions and the integrated debris guard, dangerous ice and snow can be balled up in winter.

3.2.2. Risks due to the ingredients of a care product

PPE !!!

Many hoof care products require the use of personal protective equipment (PPE), such as gloves and respiratory or eye protection, due to their ingredients. Even for products with natural ingredients – and even if no warnings are indicated – we generally recommend suitable PPE, especially protective gloves. Natural substances can also cause skin irritation or allergic reactions. Always ensure good ventilation during application.



WARNING

Read and follow the warnings and safety instructions of the manufacturer of the product used.

If you purchase the product from us, we will enclose the warnings and safety instructions separately with the delivery if they are not noted on the product itself. You can also find the relevant information in our online store.



NOTICE

Anyone working with polyurethanes is required to complete training on the safe use of diisocyanates. It is the responsibility of the user to ensure compliance with the applicable regulations.

3.2.3. Appropriate speed and riding style

CAUTION

The gliding ability of our shoes on slippery surfaces (e.g. freshly mown meadows, wet leaves) corresponds approximately to that of an unshod hoof or a worn conventional horseshoe without studs.

You must always adapt your speed and riding style to the surface and reduce your speed appropriately to prevent accidents. When using Duplo horseshoes on slippery surfaces, you should use studs or spikes to provide the horse with even better grip.



3.4. Using spikes and studs (screw studs and drive-in studs)

REFERENCE

See also sections 2.8. (studs) and 2.9. (spikes) with all subsections.

WARNING

Spikes and studs can pose a risk to the herd, especially with horses that tend to be belligerent. If you are not a self-caterer, it is therefore essential that you discuss the use of spikes and studs with the stable owner in advance.

CAUTION

The use of spikes and studs and the monitoring of their correct fit and integrity during the shoeing period is at the discretion of the horse owner / rider in cooperation with the local farrier.

Check the correct fit and integrity of the spikes or (blind) studs and the thread inserts daily and before every activity with the horse. A crooked (blind) stud is an indication that the fit of the thread insert is no longer optimal.



3.5. Using a threaded horseshoe without studs

REFERENCE

See section 2.8.2.

3.6. The model "Snow Edition"

WARNING

The "Snow Edition" was specially manufactured for use in snow. It is aimed at anyone who has a problem with snow balling up. We assume that the "Snow Edition" is more slippery than the regular models when used without additional anti-slip protection.

We strongly advise against using it without additional anti-slip protection in the form of spikes and/or studs.



3.7. Increased risk of injury due to a visible metal core

NOTICE

If the metal core is already visible due to increased abrasion, the core functions of the horseshoe (hoof protection & shock absorption) are still provided and it does not usually need to be replaced immediately.

WARNING

As soon as the metal core is visible, the risk of injury for the horse and the herd increases.

When deciding when to change a horseshoe, the horse's behavior must be taken into account.

Check whether there are any sharp edges on the horseshoe. If in doubt, consult your farrier to decide whether the horseshoe needs to be replaced.



3.8. The model "Arizona"

NOTICE

The steel border of the "Arizona" horseshoe is only minimally covered with plastic. It will therefore be visible within a very short time. With this special horseshoe, this is not a sign of increased abrasion or wear.

CAUTION

Due to the steel border, the risk of injury is higher with the "Arizona" than with our other horseshoes.

REFERENCE

See also section 3.7. with regard to the visible metal core or abrasion on the "Arizona".



3.9. Notes on orthopaedic / therapeutic and laminitis horseshoes

NOTICE

If your farrier uses our products for orthopaedic / therapeutic shoeing or e.g. for a laminitis shoeing, please note that our products are not intended to diagnose or cure diseases. Nevertheless, the targeted use of a composite shoe in consultation with the farrier and/or veterinarian, for example as part of therapeutic shoeing, can support the recovery process, e.g. in case of laminitis.

WARNING

Basically, most horseshoes are also suitable as riding shoes if they are used as orthopaedic / therapeutic horseshoes. This also applies to open-toed horseshoes, which are often used as laminitis horseshoes.

An exception is the cast horseshoe (section 3.10).

We are unable to assess the extent to which your horse is able to perform and therefore can be ridden during this shoeing period.

When a horse is lame, it is obvious to everyone that there is a problem. However, if your horse is only more sensitive to pain at certain points during this phase or is simply more cautious, it may be that it is less sure-footed in the field, for example. You should therefore pay close attention to your horse's signals so as not to endanger your own health or that of your horse.



3.10. Notes on the cast horseshoe

WARNING

The cast horseshoe is a special form of orthopaedic / therapeutic horseshoe.

It is not suitable as a riding shoe.



Please note that the above safety instructions are not exhaustive. Horses are living and unpredictable animals whose behavior is influenced by numerous factors that we cannot fully predict and certainly cannot fully control.

Duplo Composite Horseshoes

H. Frank Kunststofftechnik GmbH
Vorderfreundorfer Straße 20
94143 Grainet, Germany
Phone: +49 (0) 8585/96926-0
Fax: +49 (0) 8585/96926-119



duplo_composite_horseshoes



Duplo Composite Horseshoes



info@duplo-frank.de



www.duplo-frank.de



Version 3

Avertissements et informations de sécurité pour les produits Duplo et blueline®

Notre sécurité et celle de vos chevaux (clients) nous tient à cœur. En raison du règlement relatif à la sécurité générale des produits (GPSR), nous avons largement étendu nos conseils de sécurité pour vous informer au mieux.

- > Vous trouverez les consignes de sécurité relatives à l'application du point 1. à 2.13 et les consignes de sécurité pour l'utilisation quotidienne du point 3. à 3.10.
- > Comme il existe des interférences entre les domaines, nous avons ajouté des références.



Sur www.duplo-frank.de/fr/securite-marchandise, vous trouverez des informations sur les articles de maréchalerie et de soins de sabot de notre gamme.

1. Risques liés à une application ou à une utilisation incorrecte ou inappropriée de nos produits

Dans la mesure où le cavalier / propriétaire du cheval n'achète pas directement nos produits, mais par l'intermédiaire du maréchal-ferrant, il incombe à ce dernier de discuter avec le cavalier / propriétaire du cheval de ces aspects relatifs à la sécurité lors de l'utilisation de nos produits et de l'informer en détail.

REMARQUE

Le travail aux sabots des équidés est potentiellement dangereux et doit donc être effectué exclusivement par des professionnels formés. Pour minimiser les risques, veillez de manière générale à ce que votre poste de travail soit sûr, c'est-à-dire vérifiez également l'environnement et ne travaillez pas « coincé contre un mur ».

Veillez également à ce que la protection personnelle soit adaptée aux étapes de travail, aux directives de sécurité actuellement en vigueur des associations professionnelles et n'utilisez que des appareils et des outils contrôlés.

Tous les produits doivent être utilisés conformément aux instructions et aux consignes de sécurité figurant sur notre site web.

L'ajustement, la modification et l'utilisation adapté à chaque sabot sont toujours laissés à l'appréciation du maréchal-ferrant sur place. Par la présente, H. Frank Kunststofftechnik GmbH décline toute responsabilité en cas de mauvaise utilisation des produits ainsi qu'en cas de perte résultant de l'utilisation d'un produit décrit dans notre catalogue ou sur notre site web ou dans nos instructions imprimées ou digitales. Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages causés aux personnes, aux animaux ou aux choses en raison d'une utilisation incorrecte ou négligente, d'une habileté manuelle insuffisante, d'une négligence dans le contrôle ou d'une équitation risquée.

Nos produits ne sont pas destinés à diagnostiquer ou à guérir des maladies.

2. Risques liés à l'utilisation de nos produits : Conseils au maréchal-ferrant pour le ferrage / le collage / le casting

Le terme « maréchal-ferrant » comprend toutes les personnes qui travaillent elles-mêmes sur les sabots de leur équidé ou qui appliquent nos produits. Tous les travaux à caractère orthopédique / thérapeutique ne doivent être effectués que par des professionnels formés à cet effet.

2.1. Risques liés au travail avec le plastique

EPI !!!

Veillez à une ventilation suffisante et à un équipement de protection individuelle (EPI) approprié, aussi bien lors du ponçage du plastique que lors du soudage du plastique.



REMARQUE

Tous les plastiques ne sont pas identiques. Nos produits sont fabriqués avec des substances chimiques et des matériaux synthétiques qui ne présentent aucun risque pour la santé. Néanmoins, lorsque vous travaillez avec du plastique, vous devez tenir compte de certains aspects pour protéger votre santé.

ALERTE

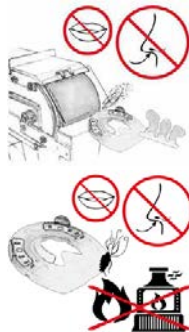
Ne respirez pas la poussière de ponçage du plastique lorsque vous modifiez les ferrures ou les accessoires.

Éliminez les résidus de ponçage de manière appropriée. Pour éviter les blessures telles que les brûlures, n'oubliez pas que le plastique peut atteindre une température de 200°C lorsque vous ponchez ou soudez du plastique.

Utilisez un équipement de protection approprié pour vous protéger des dangers potentiels. Il est déconseillé de refroidir les soudures avec de l'eau froide, car le plastique pourrait devenir cassant.

Évitez de brûler le matériau plastique afin de ne pas inhaler les vapeurs et ne placez pas de produits en plastique dans le four de forgeage.

Lors de tous les travaux de soudure, veillez à ce que les soudures soient stables et continues et assurez-vous que la soudure n'exerce pas de pression sur les zones sensibles du sabot.



RÉFÉRENCE

Respectez les mesures de sécurité habituelles lorsque vous travaillez avec la ponceuse d'angle ou à bande ou avec l'appareil à air chaud. Il existe des instructions séparées pour nos dispositifs de soudure :

www.duplo-frank.de/Dateien/dispositif-securite-frz.pdf

2.2. Remarques générales sur l'utilisation de nos produits

REMARQUE

N'utilisez nos produits que si vous avez les connaissances nécessaires pour les utiliser correctement. Respectez nos instructions de ferrage et nos consignes de sécurité.



Lors du ferrage avec nos produits, utilisez uniquement les outils prévus à cet effet. Respectez les mesures de sécurité habituelles ainsi que les éventuelles consignes de sécurité et d'utilisation complémentaires du fabricant lorsque vous travaillez avec ces outils.



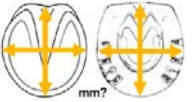
Ne placez aucune ferrure entre le sabot et un fer conventionnel en métal. Ne placez aucune ferrure sous un fer conventionnel en métal. Cela s'applique aussi bien aux fers en plastique qu'aux fers composites et au fer combiné blueline® evl!



ALERTE

Effectuez le parage du sabot nu dans les règles de l'art et choisissez ensuite la taille de ferrure optimale.

Une taille de ferrure incorrecte ou un ajustement insuffisant de la ferrure au sabot peuvent augmenter le risque que le cheval perde une ferrure.



Qu'elles soient collées, résinées ou clouées, les ferrures usées représentent toujours un risque pour la sécurité du propre cheval et de l'ensemble du troupeau.

RÉFÉRENCE

Vous trouverez toutes les informations sur l'ajustement et la modification en ligne : www.duplo-frank.de/fr/faq-ajustement.

2.3. Risque de blessures lié aux pinçons latéraux

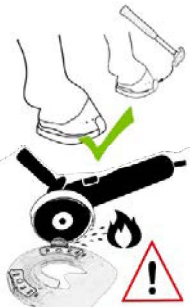
EPI !!!

Si vous utilisez une ferrure avec des pinçons latéraux, veillez à éviter les coupures. Nous recommandons de porter des gants appropriés. Lors de l'affûtage ou du retrait des pinçons, une protection oculaire appropriée est nécessaire.



ALERTE

Veillez à bien appliquer les pinçons contre le sabot. Des pinçons saillants augmentent le risque de blessure pour le cheval et le troupeau. Cela concerne aussi bien les pinçons en plastique que ceux en métal.



Si vous utilisez le modèle « Basic », poncez impérativement les pinçons latéraux avant la pose du fer pour éviter les blessures. Lors du ponçage ou du retrait de pinçons en métal, des étincelles peuvent se produire. Respectez les consignes de sécurité et portez des équipements de protection individuelle adaptés, en particulier une protection oculaire appropriée.

2.4. Risque de douleurs lié aux pinçons mal positionnés

REMARQUE

Les nodules solides des inserts colorés s'enfoncent dans le bord d'appui de la paroi et aident à éviter que la ferrure clouée ne se torde sur le sabot.

ALERTE

Si la position des nodules au sabot n'est pas idéale, cela peut entraîner une pression sur les zones sensibles. Veillez donc toujours à la position correcte des nodules au sabot et rectifiez éventuellement les nodules mal positionnés.



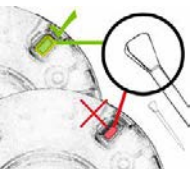
2.5. Risques additionnels liés au ferrage cloué

RÉFÉRENCE

Vous trouverez toutes les informations pertinentes dans notre instruction : www.duplo-frank.de/fr/instruction-de-ferrage

ALERTE

Veillez à choisir les bons clous à ferrer. Il est important que la tête du clou ne puisse pas glisser à travers le trou de clou de notre ferrure. Dans le cas contraire, le risque que le cheval perde une ferrure augmente.



Les ferrures en plastique sans noyau (quelle que soit la version) n'ont pas été conçus pour une pose avec clous. Le risque de perte de la ferrure et de blessure par les clous serait trop élevé, car les clous ne seraient pas bien fixés dans le plastique.



2.6. Risques additionnels liés au ferrage collé

REMARQUE

Nous proposons des « kits d'entraînement » pour s'exercer à moindre coût à la soudure d'un collier adhésif à la ferrure. Veuillez noter que les « factices » contenus dans ces kits ne peuvent pas être utilisés comme protection de sabot.

2.6.1. Risque accru pour la santé lié à la colle utilisée

EPI !!!

Quelle que soit la colle que vous utilisez : Veillez à utiliser un équipement de protection individuelle approprié et à assurer une ventilation suffisante.



ALERTE

Lisez et suivez les avertissements et les consignes de sécurité de la colle utilisée. Si vous achetez l'adhésif chez nous, nous joignons séparément les avertissements et les consignes de sécurité à la livraison, à moins qu'ils ne soient indiqués sur le produit lui-même.



RÉFÉRENCE

Vous trouverez également ces indications en ligne dans les descriptions des colles concernées.

REMARQUE

Toute personne travaillant avec des polyuréthanes est tenue de suivre une formation sur l'utilisation sûre des diisocyanates. Il incombe à l'utilisateur de veiller au respect de la réglementation en vigueur.

2.6.2. Minimiser le risque de perte de ferrure en travaillant correctement

REMARQUE

Pour réduire le risque de perte de ferrure lors d'un ferrage collé, il est essentiel que le parage et la préparation du sabot et de la ferrure à coller soient effectués avec soin.

RÉFÉRENCE

Vous trouverez toutes les informations pertinentes pour ce type de ferrage dans notre instruction de collage : www.duplo-frank.de/fr/instruction-de-collage

2.6.3. Minimiser le risque de perte de ferrure en enlevant les nodules

REMARQUE

Cela vaut aussi bien pour les nodules durs et les inserts de nodules colorés que pour les nodules souples liés à la production.

ALERTE

Par mesure de sécurité, enlevez tous les nodules avant le collage. Si les nodules ne pénètrent pas encore complètement dans la corne du sabot lors du collage, il se peut que les languettes soient comprimées plus tard, ce qui pourrait avoir une influence négative sur la tenue sûre du collage.



CONSEIL

Tous les modèles à pince ouverte, le modèle « Basic », ainsi que notre « plaque de base » et les fers pour poneys ne comportent aucun nodule.

2.6.4. Minimiser le risque de perte de ferrure : manchettes et colliers adhésifs

ATTENTION

Vous pouvez choisir entre différents degrés de dureté en fonction de la manchette à coller ou du collier adhésif. Lorsque de la couleur est ajoutée au plastique, certaines propriétés changent légèrement – comme le point de fusion et la souplesse par rapport à la version transparente.

Le degré de dureté du plastique a une incidence sur la résistance à la déchirure du produit et sur sa flexibilité lors du collage sur le sabot. Des problèmes peuvent donc survenir en fonction de la température, de la paroi du sabot et de la discipline équestre. Le choix du produit à coller relève de la responsabilité du maréchal-ferrant.

2.6.4.1. La flexibilité des languettes

REMARQUE

Plus le plastique est dur, plus il est difficile de plier les languettes sur le sabot. Il peut donc être judicieux d'opter pour une matière plastique un peu plus souple, surtout si la paroi du sabot est d'une forme irrégulière.

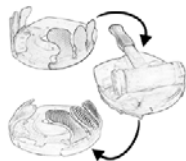


ALERTE

Plus les forces exercées sur l'assemblage collé sont importantes, plus le risque de perte de la ferrure est élevé.

CONSEIL

Une fois la soudure complètement refroidie, vous pouvez ajuster manuellement la souplesse des languettes. Pour cela, chauffez légèrement les languettes déjà soudées au fer, en veillant à ne pas transmettre de chaleur à la soudure refroidie. Placez ensuite le fer avec les languettes chauffées vers le bas et lestez-le, par exemple avec un marteau. Laissez-le reposer quelques minutes dans cette position – cela permet de préformer doucement les languettes vers la paroi du sabot.



2.6.4.2. La sollicitation par la discipline équestre / la mécanique des mouvements

ALERTE

Plus le plastique est souple, plus les languettes peuvent se déchirer facilement. Dans les disciplines équestres où la protection du sabot est soumise à des mouvements particulièrement intenses et cisailants (notamment le concours complet, le saut d'obstacles, le barrel racing), le risque de perte de ferrure augmente avec la diminution de la dureté du plastique utilisé.



2.6.4.3. Les effets de la température

ALERTE

Lorsque les températures sont plus chaudes, le plastique devient plus souple et plus flexible. C'est pourquoi les produits plus souples se déchirent plus rapidement en été que les produits plus durs. En plein été, nous déconseillons expressément l'utilisation des variantes souples ou Standard. Lorsque les températures sont plus basses, le plastique devient plus rigide et moins flexible. Plus le produit est dur, moins il est flexible en hiver (2.6.4.1).



2.6.5. Risque accru de perte de ferrure lié aux produits de soin des sabots

ALERTE

Les produits de soin du sabot contenant de l'huile, appliqués sur la paroi du sabot, peuvent nuire à la liaison adhésive entre la languette de collage et le sabot. Cela augmente le risque de perte de ferrure.



CONSEIL

C'est pourquoi nous conseillons toujours d'interrompre le traitement actif avec le produit concerné suffisamment tôt avant le collage.

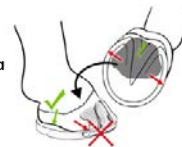
RÉFÉRENCE

Voir également la section 2.7.1.

2.6.6. Risque accru de perte de ferrure lié aux matériaux de rembourrage

ALERTE

Veillez à ce qu'aucun matériau de rembourrage ne s'échappe latéralement en direction des languettes adhésives. Ce matériau de rembourrage pourrait avoir une influence négative sur la stabilité de l'assemblage collé entre la languette et le sabot.



RÉFÉRENCE

Voir également le point 2.7.1.

2.7. Risques additionnels liés au ferrage orthopédique / thérapeutique

ATTENTION

Tout ferrage à visée orthopédique / thérapeutique requiert des connaissances spécialisées. Une mauvaise protection de sabot ou un manque d'ajustement peuvent aggraver l'état de santé du cheval.

REMARQUE

Nos produits ne sont pas destinés à diagnostiquer ou à guérir des maladies.

2.7.1. L'utilisation de produits de soin, de rembourrage et de réparation des sabots

EPI !!!

Beaucoup de ces produits peuvent présenter des risques pour votre santé et nécessitent un équipement de protection individuelle tel que des gants et une protection de la bouche ou des yeux. Veillez toujours à ce que la ventilation soit suffisante



ATTENTION

Pour protéger votre santé et celle du cheval, respectez les consignes de sécurité et d'utilisation du fabricant.

Un mauvais produit de soin des sabots ou un mauvais degré de dureté du rembourrage de sabot peut, selon la situation individuelle, aggraver l'état de santé du cheval. Il est de la responsabilité du maréchal-ferrant de choisir le bon produit.

RÉFÉRENCE

Voir également les sections 2.6.5. et 2.6.6.

2.7.2. Risques liés au ferrage de fourbure

REMARQUE

Nos modèles à pince ouverte sont souvent appelés « ferrures de fourbure ». Bien entendu, d'autres ferrures peuvent également être utilisés comme ferrure de fourbure en fonction du cheval et de la situation individuelle du sabot.

ATTENTION

Si vous voulez utiliser nos ferrures lors d'une laminite / fourbure / pododermatite chronique, nous vous recommandons vivement de participer à un stage de formation approprié et de coopérer avec le vétérinaire responsable. Une taille / un modèle de ferrure ou une application incorrecte peut aggraver la situation du cheval. Sans connaissances techniques appropriées et sans exécution adaptée individuellement au cheval, il peut y avoir des effets négatifs sur l'appareil locomoteur et la santé du cheval.



2.7.3. Risques additionnels liés au ferrage à talonnettes

REMARQUE

Une ferrure à talonnette est utilisée pour modifier l'angle du sabot. Il s'agit d'un ferrage orthopédique / thérapeutique qui ne doit être effectué que par des maréchaux-ferrants compétents.

ATTENTION

Nous recommandons de toujours consulter le vétérinaire sur place, tant pour l'utilisation d'une talonnette que pour l'angle selon lequel le talon doit être relevé, ainsi que pour la durée de l'application.



ALERTE

Sans connaissances techniques appropriées et sans exécution adaptée individuellement au cheval, il peut y avoir des effets négatifs sur l'appareil locomoteur et la santé du cheval.

2.7.4. Risques additionnels liés au ferrage « cast »

EPI !!!

Si vous voulez ferrer le cheval avec une ferrure « cast », portez des gants de protection appropriés. Pour la préparation et le montage des crochets résine, vous avez besoin d'une protection contre les dents pointues des crochets afin d'éviter les coupures. Lors du meulage des vis, une protection oculaire appropriée est nécessaire. Pour travailler avec le bandage résine, vous avez besoin de gants à usage unique.



RÉFÉRENCE

Vous trouverez toutes les informations pertinentes de notre part pour ce type de ferrure dans notre instruction de ferrage « cast » : www.duplo-frank.de/fr/sans-clous/crochets-resine
Respectez également les consignes de sécurité du fabricant des bandages résine. Si vous achetez les bandages chez nous, nous vous joignons ces instructions, à moins qu'elles ne soient indiquées sur le produit lui-même. Vous les trouverez également en ligne avec l'instruction de ferrage « cast ».

ALERTE

Il s'agit d'un ferrage orthopédique / thérapeutique qui ne doit être réalisé que par des maréchaux-ferrants compétents (le cas échéant en coopération avec le vétérinaire) pour que le ferrage « cast » n'ait pas d'effets négatifs sur la santé du cheval.



Notez qu'un ferrage « cast » entraîne une immobilisation de la capsule cornée. Par conséquent, la durée de cette application doit être adaptée à la situation individuelle du cheval.



Lorsque vous enveloppez le sabot avec le bandage résine, vous devez veiller à ce que le chorion limbique et les bulbes des talons restent libres.



Lors du meulage des vis dépassantes, des étincelles peuvent se produire. Veillez à prendre les mesures de sécurité appropriées et à porter un équipement de protection individuelle adéquat, en particulier une protection oculaire adaptée.



2.7.5. Risques liés aux crampons hauts

ATTENTION

Les inserts filetés solidement ancrés dans un noyau métallique conviennent en principe aussi à des crampons un peu plus hauts. Si vous utilisez ces ferrures pour un ferrage orthopédique / thérapeutique, nous vous déconseillons en général d'utiliser des crampons hauts. Il en va de même pour les ferrures ouvertes à la pince avec filetages. Pour éviter que les crampons ne nuisent davantage à la santé du cheval, nous recommandons dans ce cas de n'utiliser que des crampons de 6mm ou 8mm de hauteur, avec une hauteur effective de 3mm ou 5mm.



RÉFÉRENCE

Voir également la section 2.8. avec toutes les sous-sections en cas d'utilisation de crampons.

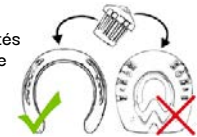
2.8. Risques liés à l'utilisation de crampons à visser ou à frapper

Toute utilisation de crampons à visser ou à frapper augmente le risque de blessures dans le troupeau. Les avantages et les inconvénients de l'utilisation de crampons doivent donc être discutés entre le maréchal-ferrant et le propriétaire du cheval ou le cavalier (ainsi que, le cas échéant, le propriétaire de l'écurie).



ALERTE

Nos crampons à frapper, appelés « Speedies », ne sont adaptés qu'à une utilisation avec des fers conventionnels en métal. Une utilisation en combinaison avec des fers Duplo, blueline®, GluShu ou d'autres modèles similaires n'est pas possible.



2.8.1. Position des inserts filetés (trous de crampons) au sabot

REMARQUE

La bonne position pour les inserts filetés est dans la zone des talons. Si vous utilisez une ferrure avec quatre inserts filetés, les deux inserts filetés antérieurs doivent se trouver sous le bord d'appui de la paroi.

ALERTE

Pour choisir la bonne forme et la bonne taille d'une ferrure avec des trous de crampons, il faut toujours faire attention à la position des inserts filetés. Si les inserts filetés sont mal positionnés, le risque de perte d'une ferrure peut augmenter et/ou une pression indésirable peut être exercée sur des zones sensibles du sabot.



2.8.2. L'utilisation d'une ferrure avec inserts filetés sans crampons

ALERTE

Afin d'éviter toute pression ponctuelle sur le sabot et de ne pas compromettre la stabilité de l'insert fileté, protégez à tout moment les inserts filetés de l'accumulation de saleté à l'aide d'obturateurs (bouchons de fermeture ou vis à six pans creux).



2.8.3. Inserts filetés dans l'enveloppe synthétique

REMARQUE

Pour ces ferrures, les crampons de 4mm avec disque sont les plus adaptés pour la santé du cheval et la stabilité de la ferrure.

ALERTE

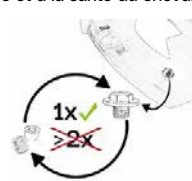
Nos crampons de 6mm avec disque ne conviennent que partiellement, selon les conditions du sol. N'utilisez en aucun cas des crampons plus hauts, car les inserts filetés pourraient être arrachés de leur position. N'utilisez pas de crampons sans disque afin d'éviter une pression ponctuelle sur le sabot.



Les crampons « Nordic », un peu plus hauts, sont conçus uniquement pour les pays nordiques. Avec ces crampons, il faut s'assurer à tout moment que le crampon puisse s'enfoncer complètement dans le sol. Dans le cas contraire, l'utilisation de ces crampons pourrait nuire à long terme à la stabilité de la ferrure et à la santé du cheval.

Les ferrures avec des inserts filetés qui ne sont pas ancrés dans le noyau métallique ne sont pas adaptées à un changement multiple de bouchons de fermeture (voir 2.8.2.) en crampons.

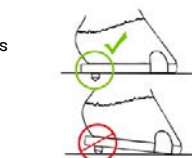
Un vissage et un dévissage répétés des bouchons/crampons compromettent la bonne fixation des inserts filetés dans la ferrure.



2.8.4. Inserts filetés dans le noyau métallique

ALERTE

Les inserts filetés, qui sont solidement ancrés dans le noyau métallique, sont en principe adaptés aux crampons un peu plus hauts. Cependant, si le sol est dur et que le crampon ne peut pas s'y enfoncer, nous pensons que les crampons plus hauts ne doivent être utilisés qu'en cas de besoin.



L'utilisation permanente de crampons plus hauts peut avoir des conséquences négatives sur la santé du cheval, la stabilité de la ferrure et la sécurité du troupeau, surtout sur les sols durs. N'utilisez pas de crampons plus hauts que les hauteurs disponibles chez nous et indiquées pour votre ferrure.

2.8.5. L'utilisation de crampons pour le ferrage orthopédique / thérapeutique

RÉFÉRENCE

Voir la section 2.7.5.

2.9. Risque de blessures lié à l'utilisation des spikes

ATTENTION

Les spikes augmentent à la fois l'adhérence de la ferrure et le risque de blessures dans le troupeau – mais bien sûr dans une mesure différente de celle des crampons. Ils sont comparables aux pointes de tungstène du fer à cheval conventionnel.



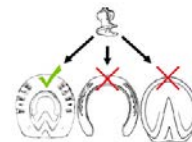
REMARQUE

Le placement exact et le nombre de spikes utilisés dans l'enveloppe plastique sont laissés à l'appréciation du maréchal-ferrant sur place.

En principe, les options diffèrent en fonction de la ferrure utilisée.

ALERTE

Les spikes sont uniquement destinés à être utilisés en combinaison avec une ferrure composite avec enveloppe plastique ou une ferrure purement plastique. Les spikes ne conviennent pas à une utilisation avec des fers métalliques classiques ou avec le GluShu. Les spikes ne doivent pas non plus être vissés directement dans le sabot.



2.9.1. Risque lié à un mauvais montage / une position incorrecte des spikes

ALERTE

Afin d'éviter toute pression sur les zones sensibles du sabot, les spikes doivent être montés dans l'enveloppe plastique au niveau du bord d'appui de la paroi.



En aucun cas, les spikes ne doivent être vissés trop à l'intérieur, c'est-à-dire sous la sole du sabot. Si le spike est placé trop près du bord de la ferrure, le plastique risque d'être arraché.

Si le spike n'est pas suffisamment vissé, il se perd facilement et présente en outre un risque de blessure pour l'homme et le cheval.

Si le spike est trop vissé, il n'offre pas d'adhérence supplémentaire et il y a un risque que le filetage du spike se brise à travers le côté sabot du fer.

Pour garantir une tenue fiable, il ne faut pas trop visser le spike.



2.10. L'utilisation du Hoof Sole Protector (protecteur de la sole du sabot / HSP)

REMARQUE

Enlevez la lèvre en plastique de la ferrure le plus précisément possible. Si vous découpez trop de matériau, les barbes du protège-sole ne pourront pas s'accrocher correctement par la suite, ce qui rendra le montage plus difficile. Lors de l'installation du HSP, veillez à utiliser des équipements de protection individuelle et à assurer une ventilation suffisante.



ALERTE

Pour être stable, la soudure doit être continue sur toute la longueur du bord du protège-sole. Risques liés à l'instabilité des soudures :
- De la saleté peut s'infiltrer, ce qui peut entraîner une pression indésirable.
- Perte du protège-sole.



2.11. Allongement et élargissement avec extensions et bandes colorées

ATTENTION

Le cordon de soudure entre le fer et les extensions ou la bande colorée doit être continu sur tout le pourtour du fer. Si des interstices sont présents, des saletés peuvent s'y infiltrer. Cela peut provoquer une pression ponctuelle sur le sabot, voire entraîner la perte des extensions ou de la bande colorée.

ALERTE

Avec le fer Arizona, l'élargissement au moyen d'extensions est limité en raison du bord en acier supplémentaire. Pour nos fers Straight Bar et les modèles prévus pour des crampons, nous déconseillons toute adaptation en largeur ou en longueur avec des extensions, car cela modifie la position des trous pour crampons et de la barre transversale, ce qui peut exercer une pression sur des zones sensibles du sabot.

2.12. L'utilisation des Protective Insoles (PINs)

REMARQUE

Nos Protective Insoles sont des plaques pour fers conventionnels et offrent une certaine protection contre la neige et la boue qui pourrait s'y accumuler. Elles ne peuvent pas être utilisées avec des ferrures Duplo, blueline® ou des modèles similaires d'autres fabricants.



ALERTE

Lors de l'utilisation, veillez à ce que la semelle soit bien placée dans le fer à cheval. La semelle à insérer ne peut remplir sa fonction que si elle est correctement ajustée et appliquée. Une mauvaise utilisation risque de faire glisser l'insert sur le fer à cheval ou d'entraîner une accumulation de saleté entre le fer et l'insert.



RÉFÉRENCE

Voir également la section 3.2.1.

2.13. Risques liés à la réutilisation d'une ferrure usagée

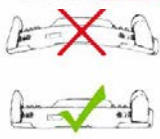
REMARQUE

Si le noyau métallique de la ferrure est déjà visible en raison d'une usure extrême, nous déconseillons généralement une nouvelle utilisation de la ferrure. La décision finale revient au maréchal-ferrant sur place.



ALERTE

Avant de ferrer à nouveau, il faut impérativement redresser le fer à plat. Une déformation qui s'est produite lors de la période de ferrage précédente pourrait entraîner des tensions et de la pression sur la sole du sabot.



ATTENTION

Sachez qu'une ferrure composite usagée a un comportement de glissement légèrement différent de celui d'une ferrure neuve - un peu comme un pneu d'hiver usagé sur une voiture. Veillez également à la profondeur du profil de la ferrure. En cas de doute, optez toujours pour une nouvelle ferrure pour des raisons de sécurité.



DANGER

Si vous décidez de réutiliser une ferrure collée, vous devez débarrasser les languettes de collage des restes de l'ancienne colle. Les anciens restes de colle auraient une influence négative sur le nouveau collage. N'oubliez pas que la poussière de ponçage de la colle présente des risques considérables pour la santé. Protégez-vous impérativement en portant des équipements de protection individuelle et en assurant une ventilation suffisante.



3. L'utilisation quotidienne de nos produits : Conseils pendant la période de ferrage pour les cavaliers et les propriétaires de chevaux

REMARQUE

Les fers Duplo et blueline® conviennent à de nombreux chevaux et disciplines. Cependant, certains chevaux ne supportent pas bien ce type de fer en raison de leur conformation des membres ou de leur manière de se mouvoir. Il est dans la responsabilité du cavalier / propriétaire du cheval de toujours jeter un regard critique sur le cheval et les ferrures. Si vous avez l'impression que, pour une raison ou une autre, votre cheval n'est pas à l'aise avec les ferrures, contactez votre maréchal-ferrant. Notre équipe se tient également à votre disposition pour vous conseiller. Veuillez toutefois noter que nous ne pouvons pas effectuer de diagnostics à distance.

3.1. Contrôle régulier de la protection de sabot

EPI !!!

Veillez à utiliser un équipement de protection individuelle approprié. Portez des gants appropriés pour éviter les coupures.



REMARQUE

Contrôlez une fois par jour, ainsi qu'avant chaque activité avec le cheval, la fixation correcte et sûre des ferrures Duplo et des accessoires utilisés, afin d'éviter une perte de ferrure pendant la durée d'utilisation régulière. Ceci est valable pour toutes les formes de ferrage (cloué, collé, en « cast »).

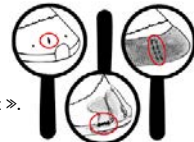
ATTENTION

Pour éviter les blessures, contrôlez au moins une fois par semaine ...

... si des arêtes vives sont apparues sur la ferrure.
... si les pinçons sont bien positionnés contre la paroi du sabot.
... s'il y a des rivets ouverts en cas d'un ferrage cloué.



... si le collage entre les languettes et le sabot ainsi que la soudure entre la ferrure et les languettes sont intacts en cas d'un ferrage collé.



... si le bandage résine est intact et si aucune pointe du crochet résine n'est à découvert en cas d'un ferrage « cast ».

3.2. Soins réguliers des sabots

EPI !!!

Veillez à utiliser un équipement de protection individuelle approprié. Portez des gants appropriés pour éviter les coupures.



3.2.1. Risques liés aux objets étrangers sous le sabot / la protection du sabot

REMARQUE

Le nettoyage régulier des sabots est indispensable, même pour un cheval ferré, afin de préserver sa santé. Par temps hivernal, il faut vérifier les sabots plus souvent que d'habitude et bien les curer.



ALERTE

Nos produits peuvent aider à réduire la présence de corps étrangers sous le sabot - comme la neige, les cailloux ou la saleté - mais nous ne pouvons pas le garantir. Cela s'applique aussi bien aux fers avec lèvre en plastique, aux fers à sole fermée qu'à nos semelles de protection (Protective Insoles). De gros cailloux peuvent toujours se coincer sous le sabot. En hiver, malgré toutes les précautions et la lèvre en plastique intégrée, une accumulation dangereuse de glace ou de neige peut se produire.

3.2.2. Risques liés aux composants d'un produit de soin

EPI !!!

De nombreux soins pour sabots nécessitent le port d'équipements de protection individuelle (EPI) tels que des gants ainsi qu'une protection respiratoire et oculaire, en raison de leurs composants. Même pour les produits à base d'ingrédients naturels - et même sans mention d'avertissement - nous recommandons systématiquement des EPI adaptés, en particulier des gants de protection. Les substances naturelles peuvent également provoquer des irritations cutanées ou des réactions allergiques. Veillez également à une bonne aération pendant l'application.



ALERTE

Lisez et suivez les avertissements et les consignes de sécurité du fabricant du produit utilisé. Si vous achetez le produit chez nous, nous joignons les avertissements et les consignes de sécurité à la livraison, dans la mesure où ils ne sont pas indiqués sur le produit lui-même. Vous trouverez également les informations correspondantes dans notre boutique en ligne.



REMARQUE

Toute personne travaillant avec des polyuréthanes est tenue de suivre une formation sur l'utilisation sûre des diisocyanates. Il incombe à l'utilisateur de veiller au respect de la réglementation en vigueur.

3.3. Vitesse et style d'équitation appropriés

ATTENTION

Le comportement de glissement de nos fers sur des surfaces glissantes (p. ex. pré fraîchement fauché, feuilles mortes mouillées) correspond à peu près à celle d'un sabot non ferré ou d'un fer conventionnel usagé sans crampons. Vous devez toujours adapter votre vitesse et votre manière de monter au sol et réduire votre allure de manière appropriée afin de prévenir les accidents. Si vous utilisez la ferrure Duplo sur un sol glissant, utilisez des crampons ou des spikes afin d'offrir au cheval une adhérence encore meilleure.



3.4. L'utilisation de spikes et de crampons (à visser ou à frapper)

RÉFÉRENCE

Siehe auch die Punkte 2.8. (Stollen) und 2.9. (Spikes) mit allen Unterpunkten.

ALERTE

Les spikes et les crampons peuvent représenter un risque au sein du troupeau, en particulier pour les chevaux qui ont tendance à se battre. Si vous n'avez pas d'écurie indépendante, il est donc impératif de discuter au préalable de l'utilisation de crampons et de spikes avec le propriétaire de l'écurie.

ATTENTION

L'utilisation de spikes et de crampons ainsi que la surveillance du bon positionnement et de l'intégrité pendant la période de ferrage sont laissées à l'appréciation du propriétaire du cheval / du cavalier en coopération avec le maréchal-ferrant sur place. Vérifiez quotidiennement et avant chaque activité avec le cheval que les crampons, les bouchons de fermeture et/ou les spikes sont correctement positionnés et que les inserts filetés sont intacts. Un crampon ou un bouchon penché indique par exemple que l'assise de l'insert fileté n'est plus optimale.



3.5. L'utilisation d'une ferrure avec filetages sans crampons

RÉFÉRENCE

Voir section 2.8.2.

3.6. Le modèle « Snow Edition »

ALERTE

Le modèle « Snow Edition » a été spécialement fabriqué pour être utilisé dans la neige. Il s'adresse à tous ceux qui ont un problème avec la neige qui s'accumule dans la ferrure. Nous partons du principe que le modèle « Snow Edition » est plus glissant que les modèles réguliers lorsqu'il est utilisé sans antidérapant supplémentaire.

Nous déconseillons donc expressément de l'utiliser sans protection antidérapante supplémentaire sous forme de spikes et/ou de crampons.



3.7. Risque de blessures lié à un noyau métallique visible

REMARQUE

Si le noyau métallique est visible en raison d'une usure accrue, les fonctions principales de la ferrure (protection du sabot & amortissement des chocs) sont toujours assurées et il n'est pas nécessaire de la changer immédiatement.

ALERTE

Dès que le noyau métallique est visible, le risque de blessures pour le cheval et le troupeau augmente.

Pour décider quand changer une ferrure, il faut absolument tenir compte du comportement du cheval.

Vérifiez s'il y a des bords tranchants sur la ferrure. En cas de doute, consultez votre maréchal-ferrant pour décider si la ferrure doit être renouvelée.



3.8. Le modèle « Arizona »

REMARQUE

Sur la ferrure « Arizona », le bord en acier n'est que très peu recouvert de plastique. Il sera donc visible en très peu de temps. Avec cette ferrure spéciale, cela n'est pas le signe d'une abrasion ou d'une usure accrue.

ATTENTION

En raison du bord en acier, le risque de blessures est plus élevé avec l'« Arizona » qu'avec nos autres ferrures.

RÉFÉRENCE

Voir également la section 3.7. en ce qui concerne le noyau métallique visible ou l'abrasion également pour l'« Arizona »



3.9. Remarques concernant le ferrage orthopédique / thérapeutique et de fourbure

REMARQUE

Si votre maréchal-ferrant utilise nos produits pour un ferrage orthopédique / thérapeutique ou, par exemple, pour un ferrage de fourbure, veuillez noter que nos produits ne sont pas destinés à diagnostiquer ou à guérir des maladies. Toutefois, l'utilisation ciblée d'une ferrure composite en accord avec le maréchal-ferrant et/ou le vétérinaire peut soutenir le processus de guérison, par exemple en cas de fourbure, dans le contexte d'un ferrage thérapeutique.

ALERTE

En principe, la plupart des ferrures conviennent également comme ferrure d'équitation lorsqu'elles sont utilisées comme ferrure orthopédique / thérapeutique. Cela vaut également pour les ferrures à pince ouverte, qui sont souvent utilisées comme ferrure de fourbure.

La ferrure « cast » constitue une exception (3.10).



Nous ne pouvons pas juger dans quelle mesure votre cheval peut être sollicité et donc monté pendant cette période de ferrage.

Lorsqu'un cheval boite, il est évident pour tout le monde qu'il y a un problème.

Mais si, pendant cette phase, votre cheval n'est que ponctuellement plus sensible à la douleur ou se montre simplement plus prudent, il se peut qu'il soit moins sûr de son pied, par exemple dans le terrain. Soyez donc très attentif aux signaux de votre cheval afin de ne pas mettre en danger votre santé et celle de votre cheval.

3.10. Remarques concernant le ferrage « cast »

ALERTE

La ferrure « cast » est une forme particulière de ferrure orthopédique / thérapeutique.

Elle n'est pas destinée à être utilisée comme ferrure d'équitation !



Veillez noter que les consignes de sécurité mentionnées ne sont pas exhaustives. Les chevaux sont des animaux vivants et imprévisibles, dont le comportement est influencé par de nombreux facteurs que nous ne pouvons pas entièrement prévoir et encore moins contrôler.

Ferrures Composites Duplo

H. Frank Kunststofftechnik GmbH
Vorderfreundorfer Straße 20
94143 Grainet, Allemagne

Téléphone : +49 (0) 8585/96926-0
Télécopie : +49 (0) 8585/96926-119



duplo_composite_horseshoes



Duplo Composite Horseshoes



info@duplo-frank.de



www.duplo-frank.de



Version 3

Advertencias e información de seguridad para productos Duplo y blueline®

Su seguridad y la de los caballos (de sus clientes) es nuestra prioridad. En cumplimiento con la GPSR, hemos ampliado exhaustivamente nuestras indicaciones de seguridad para proporcionarle la mejor información posible.

- > para el manejo y procesamiento: se encuentran desde el punto 1. hasta el 2.13.
- > para el uso diario: están disponibles en la página desde el punto 3. hasta el 3.10.
- > Dado que existen solapamientos entre estas áreas, hemos añadido referencias cruzadas.



Puede encontrar información detallada sobre los artículos de herraje y cuidado del casco de nuestra gama en www.duplo-frank.de/es/seguridad-mercancias.

1. Riesgos debido a una aplicación o uso inadecuados de nuestros productos

Si el jinete o propietario del caballo no adquiere directamente nuestros productos, sino a través del profesional del casco, es responsabilidad de este último abordar estos aspectos de seguridad relacionados con el uso de nuestros productos con el jinete o propietario del caballo y proporcionarles una información completa.

NOTA

El trabajo en los cascos de los équidos es potencialmente peligroso y, por lo tanto, sólo debe ser realizado por profesionales con la formación adecuada. Para minimizar los riesgos, procure en general un lugar de trabajo seguro, es decir, compruebe también los alrededores y no trabaje «apretado contra una pared».

Asegúrese también de que lleva el equipo de protección personal adecuado para los diferentes trabajos, respete las normas de seguridad vigentes de las asociaciones profesionales y utilice únicamente equipos y herramientas que hayan sido probados.

Se deben utilizar todos los productos según las instrucciones y las informaciones de seguridad en nuestra página web. El ajuste, la modificación y la aplicación al casco individual son siempre a la discreción del herrador local. La H. Frank Kunststofftechnik GmbH rechaza toda responsabilidad por el abuso de productos y por pérdidas causadas por la utilización de un producto descrito en nuestro catálogo o en nuestra página web o en nuestras instrucciones impresas o digitales.

No aceptamos ninguna responsabilidad por daños de personas, animales o cosas debidos a la aplicación incorrecta o descuidada, la aptitud técnica deficiente, la inspección negligente o la equitación arriesgada.

Nuestros productos no son previstos por la diagnosis o la curación de enfermedades.

2. Riesgos al trabajar con nuestros productos:

Indicaciones para el herrador - herraje clavado, pegado y «cast»

El término «herrador» incluye a todos los profesionales del casco y a todas las personas (jinetes, propietarios de caballos, etc.) que trabajan directamente en los cascos de sus équidos o que aplican y utilizan nuestros productos. Todos los trabajos con un enfoque terapéutico u ortopédico deben ser realizados exclusivamente por profesionales formados.

2.1. Riesgos al trabajar con materiales de plástico / poliuretano

!!! EPI !!!

Garantice una buena ventilación y use el equipo de protección individual (EPI) adecuado al lijar o soldar plásticos.



NOTA

No todos los plásticos son iguales. Nuestros productos, las herraduras compuestas Duplo, son fabricados de sustancias químicas y materiales sintéticos que son inofensivos de salud. Sin embargo, al trabajar con plástico, es importante considerar ciertos aspectos para proteger su salud.

ALERTA

Preste atención a no inspirar el polvo de lijar de las herraduras Duplo y los accesorios de poliuretano al modificarlos. Elimine correctamente los residuos de lijado. Para evitar lesiones como quemaduras, tenga en cuenta que el plástico puede calentarse hasta una temperatura de 200°C al amolar o soldar.

Utilice un equipo de protección adecuado para protegerse de posibles peligros. No se recomienda enfriar las soldaduras con agua fría, ya que el plástico podría volverse quebradizo. Evite quemaduras para que no inspire el humo. No coloque las herraduras Duplo y los accesorios de poliuretano en un horno de forja. En todos los trabajos de soldadura, asegúrese de que las soldaduras sean continuas y estables. Verifique también que la soldadura no ejerza presión sobre áreas sensibles del casco.



REF.

Observe las precauciones de seguridad habituales cuando trabaje con la amoladora angular, la amoladora de cinta o la pistola de aire caliente. Hay instrucciones separadas para nuestros dispositivos de soldadura: www.duplo-frank.de/Dateien/dispositivo-seguridad-esp.pdf

2.2. Indicaciones generales para trabajar con nuestros productos

NOTA

Utilice nuestros productos únicamente si dispone del conocimiento necesario sobre su correcta aplicación. Consulte nuestras guías de aplicación y las indicaciones de seguridad.



Utilice únicamente las herramientas designadas para trabajar con nuestros productos. Siga las medidas de seguridad habituales y las instrucciones adicionales de seguridad y uso proporcionadas por los fabricantes de estas herramientas.



No coloque ninguna herradura entre el casco y una herradura metálica convencional. No coloque ninguna herradura debajo de una herradura metálica convencional. Esto se aplica tanto a las herraduras de plástico como a las herraduras compuestas y a la herradura combinada blueline® evo!

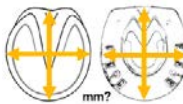


ALERTA

Realice el recorte del casco de manera profesional y elija posteriormente la talla óptima de herradura.

Las tallas incorrectas o un ajuste insuficiente de la herradura al casco pueden aumentar el riesgo de que el caballo pierda la herradura.

Ya sea un herraje clavado, pegado o «cast» una herradura desprendida siempre representa un riesgo de seguridad para el propio caballo y para todo el rebaño.



REF.

Toda la información sobre el ajuste y la modificación puede consultarse en línea en: www.duplo-frank.de/es/faq-ajuste

2.3. Riesgo de lesiones debido a las pestañas laterales

!!! EPI !!!

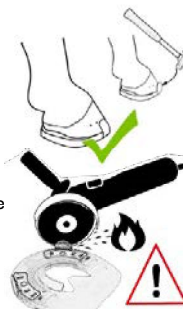
Si utiliza una herradura con pestañas laterales, asegúrese de evitar cortes. Recomendamos usar guantes adecuados.

Al pulir o retirar las pestañas, es necesario usar una protección ocular adecuada.



ALERTA

Asegúrese de que las pestañas estén bien ajustadas al casco. Las pestañas que sobresalen aumentan el riesgo de lesiones para el caballo y el rebaño. Esto se aplica tanto a las pestañas de plástico como a las de metal. Si utiliza el modelo „Basic“, lime las pestañas laterales antes de herrar para evitar lesiones.



Al lijar o retirar pestañas laterales de metal, pueden producirse chispas. Tome las precauciones de seguridad adecuadas y utilice el equipo de protección personal necesario, especialmente protección ocular adecuada.

2.4. Riesgo de dolor debido a tetones mal posicionados

NOTA

Los robustos tetones coloreados se presionan en el borde de apoyo de la muralla y ayudan a evitar que la herradura clavada se tuerza en el casco.

ALERTA

Si la posición de los tetones no es la ideal, pueden ejercer presión sobre zonas sensibles.

Por lo tanto, asegúrese siempre de que los tetones están colocados correctamente en el casco y esmerile cualquier tetón mal colocado



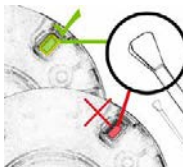
2.5. Riesgos adicionales asociados a una herradura clavada

REF.

Toda la información relevante se encuentra en nuestra guía: www.duplo-frank.de/es/herraje

ALERTA

Preste atención a la elección de los clavos adecuados. Es importante que la cabeza del clavo no pase a través de la clavera de nuestra herradura. De lo contrario, aumenta el riesgo de que el caballo pierda la herradura.



Las herraduras de plástico sin núcleo (independientemente de la versión) no están diseñadas para la fijación con clavos. El riesgo de pérdida de la herradura y de lesiones causadas por los clavos sería demasiado alto, ya que los clavos no tendrían una sujeción firme en el plástico.



2.6. Riesgos adicionales asociados a una herradura pegada

NOTA

Para practicar de forma económica la soldadura de las lengüetas con la herradura, ofrecemos los llamados «Classic». Tenga en cuenta que los «dummies» incluidos en estos kits no son aptos como protección de casco.

2.6.1. Mayor riesgo para la salud debido al adhesivo utilizado

!!! EPI !!!

Independientemente del adhesivo que utilice, asegúrese de contar con el equipo de protección individual adecuado y una ventilación suficiente.



ALERTA

Lea y siga las advertencias e instrucciones de seguridad del adhesivo utilizado. Si lo adquiere con nosotros, incluimos las advertencias e instrucciones de seguridad por separado en la entrega, siempre que no estén indicadas directamente en el producto.



REF.

También encontrará estas indicaciones en línea, en las descripciones del adhesivo correspondiente.

NOTA

Toda persona que trabaje con poliuretanos debe realizar una formación sobre el uso seguro de diisocianatos. Es responsabilidad del usuario garantizar el cumplimiento de la normativa aplicable.

2.6.2. Riesgo minimizado de pérdida de herradura con métodos de trabajo correctos

NOTA

Para reducir el riesgo de pérdida de una herradura adhesiva, es fundamental realizar un recorte y una preparación cuidadosa del casco, así como un ajuste óptimo de la herradura para pegar.

REF.

Toda la información relevante para este tipo de herradura se encuentra en nuestra guía de pegar: www.duplo-frank.de/es/instruccion-de-pegar

2.6.3. Riesgo minimizado de pérdida de herradura al eliminar los tetones

NOTA

Esto se aplica tanto a los tetones duros de los insertos de colores como a los tetones blandos derivados del proceso de producción.

ALERTA

Retire todos los tetones por seguridad antes de pegar. Si los tetones no se han presionado completamente en la materia córnea durante el proceso de pegar, podría producirse posteriormente una compresión de las lengüetas, lo que afectaría negativamente a la sujeción segura de la herradura en el casco.



CONSEJO

Todos los modelos con pinza abierta, el modelo „Basic“, así como nuestra „placa base“ y las herraduras para ponis, no tienen ningún tipo de tetón.

2.6.4. Riesgo minimizado de pérdida de herradura: La lengüeta de pegar

PRECAUCIÓN

Dependiendo del producto de pegar, puede elegir entre distintos grados de dureza. Al añadir color al plástico, algunas propiedades cambian ligeramente, como el punto de fusión y la flexibilidad en comparación con la versión transparente. El grado de dureza del plástico influye en la resistencia al desgarro del producto y en su flexibilidad cuando se pega al casco. Por lo tanto, pueden surgir problemas en función de la temperatura, la pared del casco y la disciplina ecuestre. El herrador es el responsable de decidir qué producto puede utilizarse.

2.6.4.1. La flexibilidad de las lengüetas

NOTA

Cuanto más duro sea el plástico, más difícil será curvar las lengüetas individuales en el casco. Por ello, puede tener sentido optar por un material sintético ligeramente más blando, sobre todo si la pared del casco tiene una forma irregular.



ALERTA

Cuanto mayores sean las fuerzas que actúen sobre la unión adhesiva, mayor será el riesgo de pérdida de la herradura.

CONSEJO

Una vez que la costura de soldadura se haya enfriado por completo, puede ajustar manualmente la flexibilidad de las lengüetas. Para ello, caliente suavemente las lengüetas ya soldadas a la herradura, asegurándose de que no se transfiera calor a la costura ya fría. Luego coloque la herradura con las lengüetas calientes hacia abajo y póngale peso, por ejemplo con un martillo. Déjelo reposar en esta posición durante unos minutos; así las lengüetas se performan suavemente en dirección a la pared del casco.



2.6.4.2. La tensión causada por la disciplina ecuestre / la forma de andar del caballo

ALERTA

Cuanto más blando es el plástico, más fácil es que se rompan las solapas individuales. En caso de disciplinas ecuestres que ponen una carga muy alta y cizallante a la fijación de la herradura (en el deporte de salto, el concurso completo o el barrel Racing, p.ej.) o encaballos en los que las lengüetas están expuestas a mayores cargas debido al tipo de movimiento del caballo, aumenta el riesgo de pérdida de la herradura a medida que disminuye la dureza del producto.



2.6.4.3. Efectos de la temperatura

ALERTA

A temperaturas más cálidas, el plástico se vuelve más blando y flexible. Por tanto, los productos más blandos se romperán más rápidamente en verano que los más duros. En pleno verano, desaconsejamos encarecidamente utilizar las versiones «soft» o «Standard». A temperaturas más frías, el plástico se vuelve muy rígido y menos flexible. Cuanto más duro sea el producto, menos flexible será en invierno. (véase 2.6.4.1).



2.6.5. Mayor riesgo de pérdida de la herradura debido a productos de cuidado

ALERTA

Los productos de cuidado del casco con base oleosa aplicados en la pared del casco pueden debilitar la unión adhesiva entre la pestaña y el casco, lo que aumenta el riesgo de pérdida de la herradura.



CONSEJO

Por ello, siempre aconsejamos suspender el uso activo del producto correspondiente con la debida antelación antes de pegar la herradura al casco.

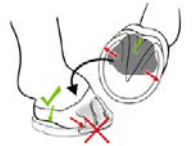
REF.

Consulta también el punto 2.7.1.

2.6.6. Mayor riesgo de pérdida de la herradura debido al material de relleno

ALERTA

Asegúrese de que ningún material de relleno sobresalga lateralmente hacia las lengüetas de pegar. El material de relleno podría afectar negativamente la estabilidad de la unión adhesiva entre la lengüeta y el casco.



REF.

Consulta también el punto 2.7.1.

2.7. Zusätzliche Risiken bei einem orthopädischen / therapeutischen Beschlag

PRECAUCIÓN

Cualquier herradura con finalidad ortopédica o terapéutica requiere conocimientos especializados.

Una protección inadecuada del casco o una preparación deficiente pueden empeorar el estado de salud del caballo.

NOTA

Nuestros productos no son previstos por la diagnosis o la curación de enfermedad

2.7.1. Uso de productos para cuidar o reparar el casco, materiales de relleno

!!! EPI !!!

Muchos de estos productos pueden representar riesgos para su salud y requieren el uso de equipo de protección personal, como guantes y protección para boca y ojos. Asegúrese siempre de contar con una ventilación adecuada.



PRECAUCIÓN

Para proteger su salud y la del caballo, siga las indicaciones de seguridad y uso del fabricante.

Un producto incorrecto para el cuidado del casco o un grado de dureza inadecuado en el material de relleno pueden, según la situación, empeorar el estado de salud del caballo. Es responsabilidad del herrador elegir el producto adecuado.

REF.

Consulta también el punto 2.6.5 respectivamente 2.6.6

2.7.2. Riesgos adicionales asociados a una herradura en caso de infosura (laminitis)

NOTA

Nuestros modelos con punta abierta suelen denominarse «herraduras para infosura». Por supuesto, dependiendo del caballo y de la situación específica del casco, también pueden utilizarse otras herraduras como herraduras en caso de infosura.

PRECAUCIÓN

Si desea utilizar nuestros productos en casos de infosura aguda o crónica, le recomendamos encarecidamente asistir a un curso especializado y colaborar con el veterinario responsable. Una elección incorrecta del tamaño o modelo de la herradura, o un mantenimiento inadecuado, pueden agravar la condición del caballo.



2.7.3. Riesgos adicionales asociados a una herradura con cuña

NOTA

Una herradura con cuña se utiliza para modificar el ángulo del casco. Es un tipo de herradura ortopédica o terapéutica que debe ser aplicada exclusivamente por herradores especializados.

PRECAUCIÓN

Recomendamos acordar siempre con el veterinario in situ tanto el uso de una cuña como el ángulo de elevación de los talones y la duración de su aplicación.



ALERTA

Sin los conocimientos especializados adecuados y una ejecución personalizada según las necesidades del caballo, pueden surgir efectos negativos en el sistema locomotor y la salud del animal.

2.7.4. Riesgos adicionales asociados a una herradura «cast»

!!! EPI !!!

Si desea aplicar una herradura «cast», utilice guantes de protección adecuados. Para la preparación y montaje de los ganchos cast, se requiere protección contra las puntas afiladas para evitar cortes.



Al esmerilar los tornillos, es necesario usar una protección ocular adecuada.

Al trabajar con la venda sintética («cast»), use guantes desechables.

REF.

Toda la información relevante sobre este tipo de herradura está disponible en nuestra guía para el herraje «cast».

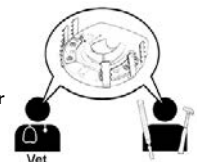
www.duplo-frank.de/es/sin-clavos/ganchos-cast

Además, siga las indicaciones de seguridad del fabricante de las vendas sintéticas. Si adquiere las vendas con nosotros, le proporcionaremos estas instrucciones, salvo que estén indicadas directamente en el producto.

También puede consultarlas en línea en nuestra guía de aplicación.

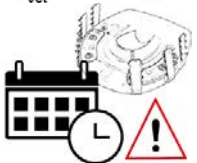
ALERTA

Se trata de una herradura ortopédica o terapéutica que debe ser aplicada exclusivamente por herradores especializados, preferiblemente en colaboración con el veterinario, para evitar que la herradura de cast tenga efectos negativos en la salud del caballo.



Tenga en cuenta que una herradura «cast» provoca la inmovilización del estuche córneo.

Por ello, la duración de su uso debe ajustarse a la situación específica de cada caballo.



Al envolver el casco con la venda, asegúrese de que la banda coronaria y los pulpejos queden libres.



Al esmerilar los tornillos sobresalientes puede producirse la emisión de chispas. Asegúrese de tomar las precauciones de seguridad adecuadas y de utilizar el equipo de protección individual necesario, especialmente una protección ocular adecuada.

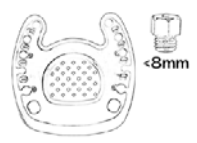


2.7.5. Riesgos asociados con el uso de ramplones altos

PRECAUCIÓN

Los insertos roscados firmemente anclados en un núcleo metálico también son, en general, adecuados para ramplones un poco más altos. Si utiliza estos modelos para un herraje ortopédico/terapéutico, por lo general desaconsejamos el uso de ramplones altos. Lo mismo se aplica a la herradura de pinza abierta con insertos roscados.

En este caso, recomendamos utilizar únicamente los ramplones de 6 mm u 8 mm de alto con una altura efectiva de 3 mm o 5 mm para evitar que causen problemas de salud adicionales al caballo.



REF.

Consulta también el punto 2.8. con todos sus subpuntos al utilizar ramplones.

2.8. Riesgos asociados al uso de ramplones atornillables o de pr

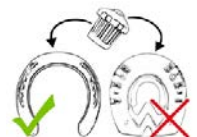
PRECAUCIÓN

Cualquier uso de ramplones atornillables o nuestros speedies aumenta el riesgo de lesiones en el rebaño. Por lo tanto, los pros y los contras del uso de ramplones deben acordarse entre el herrador y el propietario del caballo/jinete (y posiblemente el propietario del establo).



ALERTA

Nuestros ramplones de presión, los llamados «Speedies», sólo son aptos para su uso en herraduras tradicionales. No pueden combinarse con nuestras herraduras Duplo. Por lo demás, se aplican las mismas instrucciones que para los demás ramplones.



2.8.1. Posición de los insertos roscados en el casco

NOTA

La posición correcta de los insertos roscados es en la zona del talón. Si utiliza una herradura con cuatro insertos roscados, los dos insertos roscados delanteros deben situarse bajo el borde de soporte.

ALERTA

Nuestros ramplones de golpeo, los llamados „Speedies”, sólo son aptos para su uso con herraduras metálicas convencionales. No se pueden usar en combinación con herraduras Duplo, blueline®, GluShu ni con productos similares de otros fabricantes.



2.8.2. Usar una herradura con insertos roscados sin ramplones

ALERTA

Para evitar presión puntual en el casco y garantizar la estabilidad de los insertos roscados, protéjalos siempre contra la acumulación de suciedad utilizando tapones (metálicos o de poliuretano).



2.8.3. Insertos roscados en el revestimiento de poliuretano

NOTA

En estas herraduras, los ramplones de 4 mm con disco son los más adecuados para la salud del caballo y la estabilidad de la herradura.

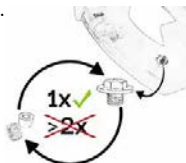
ALERTA

Nuestros ramplones de 6 mm con disco son solo parcialmente adecuados dependiendo de las condiciones del terreno. No use ramplones más altos, ya que podrían desplazar los insertos roscados. Asimismo, evite el uso de ramplones sin disco para prevenir la presión puntual sobre el casco.



Los ramplones «Nordic», ligeramente más altos, se desarrollan exclusivamente para los países nórdicos. Es fundamental garantizar en todo momento que estos ramplones puedan hundirse completamente en el suelo. De lo contrario, su uso podría afectar a largo plazo la estabilidad de la herradura y la salud del caballo.

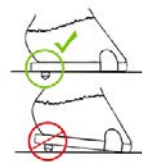
Las herraduras con insertos roscados que no están anclados en el núcleo metálico no son adecuadas para un cambio frecuente entre tapones (ver 2.8.2) y ramplones. Atornillar y desatornillar ramplones de forma repetida puede afectar la fijación de los insertos roscados en la herradura.



2.8.4. Insertos roscados en el núcleo metálico (herraduras Straight Bar)

ALERTA

Los insertos roscados firmemente anclados en el núcleo metálico son, en principio, adecuados para ramplones ligeramente más altos. Sin embargo, si el suelo es duro y el ramplón no puede hundirse, creemos que los tacos más altos sólo deben utilizarse si es necesario. El uso permanente de ramplones más altos, especialmente en terrenos duros, puede afectar negativamente la salud del caballo, la estabilidad de la herradura y la seguridad dentro del rebaño. No utilice ramplones de alturas superiores a las disponibles con nosotros y especificadas para su herradura



2.8.5. Uso de ramplones para herraduras ortopédicas / terapéuticas

REF.

Consulta también el punto 2.7.5.

2.9. Riesgo de lesiones al utilizar Spikes

PRECAUCIÓN

Los spikes aumentan tanto el agarre de la herradura como el riesgo de lesiones en el rebaño, pero, por supuesto, en distinta medida que los ramplones. Son comparables a los conos - wideas para las herraduras de hierro.

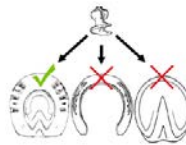


NOTA

La colocación exacta y la cantidad de spikes en el revestimiento de poliuretano quedan a criterio del herrador in situ. En general, las opciones varían según la herradura utilizada.

ALERTA

Los spikes están diseñados únicamente para su uso con herraduras compuestas y de poliuretano. Los spikes no son adecuados para su uso con herraduras metálicas convencionales ni con GluShu. No deben atornillarse directamente en el casco.



2.9.1. Riesgo por montaje o posición incorrecta de los Spikes

ALERTA

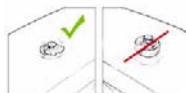
Asegúrese de que los spikes están montados en la zona del borde de soporte. En caso contrario, podría haber presión en las zonas sensibles del casco.

Bajo ninguna circunstancia deben los spikes atornillarse demasiado hacia el interior, es decir, bajo la suela del casco. Si el spike se coloca demasiado cerca del borde de la herradura, puede provocar el desgarro del plástico.



Cuando el spike no está enroscado suficientemente, hay posibilidad de perderle y también hay un riesgo de lesiones para hombre y caballo.

Cuando el spike está enroscado demasiado profundo, no puede desarrollar su efecto antideslizante. Además hay el riesgo que la rosca rompa por el lado superior de la herradura. Para asegurar un agarre seguro, el spike no debe pasar de rosca.



2.10. Uso del Hoof Sole Protector (protección de la suela / HSP)

NOTA

Asegúrese de quitar el borde sintético con la mayor precisión posible. Si corta demasiado material, los ganchos del protector no podrán agarrar correctamente, lo que dificultará más el proceso de soldadura del protector en su lugar.

Al instalar el HSP, asegúrese de usar equipo de protección personal y contar con una ventilación adecuada.



ALERTA

Lo más importante al soldar la tapa en la herradura es asegurar que la costura de soldadura recorra a lo largo de todo el borde del protector. Riesgos de soldaduras inestables:

- La suciedad podría infiltrarse, generando una presión indeseada
- Pérdida de HSP.



2.11. Alargamiento y ensanchamiento con extensiones y tiras coloreadas

PRECAUCIÓN

La costura de soldadura entre la herradura y las extensiones o la tira de color debe ser continua a lo largo de todo el borde de la herradura. Si hay huecos en la costura, puede entrar suciedad. Esto puede causar presión localizada sobre el casco o incluso la pérdida de las extensiones o de la tira de color.

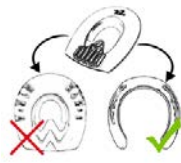
ALERTA

En la herradura Arizona, el ensanchamiento con extensiones solo es posible de forma limitada debido al borde de acero adicional. En nuestras herraduras Straight Bar y en los modelos diseñados para ramplones, desaconsejamos modificar el ancho o el largo con extensiones, ya que esto cambia la posición de los orificios para ramplones y de la barra transversal, lo que puede provocar presión sobre zonas sensibles del casco.

2.12. Uso de las Protective Insoles

NOTA

Nuestras Protective Insoles son plantillas para herraduras convencionales y ofrecen cierta protección contra el apelmazamiento de nieve y de barro. No se pueden utilizar con herraduras Duplo, blueline® ni con modelos similares de otros fabricantes.



ALERTA

Asegúrese de que la tapa esté bien ajustada dentro de la herradura. Solo una colocación y adaptación correctas garantizan su funcionalidad. Un uso inadecuado puede provocar que la tapa se desplace dentro de la herradura o que se acumule suciedad entre la herradura y la tapa.



REF.

Consulte también el punto 3.2.1.

2.13. Riesgos de reutilizar una herradura usada

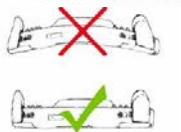
NOTA

Si el núcleo metálico de la herradura ya es visible debido a un desgaste extremo, generalmente desaconsejamos su reutilización. La decisión final recae en el herrador in situ.



ALERTA

Si decide reutilizar una herradura, asegúrese de que esté correctamente nivelada antes de aplicarla. De lo contrario, un desnivel generado durante el uso anterior podría causar tensiones y presión sobre la suela del casco.



PRECAUCIÓN

Tenga en cuenta que una herradura usada presenta un comportamiento de deslizamiento diferente al de una nueva, similar a lo que ocurre con un neumático de invierno desgastado. Verifique también la profundidad del perfil de la herradura. En caso de duda, por motivos de seguridad, siempre es mejor optar por una herradura nueva.



PELIGRO

Si desea reutilizar una herradura pegada, debe eliminar los restos del adhesivo anterior de las lengüetas. Los residuos del adhesivo viejo pueden afectar negativamente la nueva unión. Tenga en cuenta que el polvo generado al lijar el adhesivo supone riesgos significativos para la salud. Protéjase siempre con equipo de protección personal y asegúrese de contar con una ventilación adecuada.



3. El uso diario de nuestros productos:

Recomendaciones para jinetes y propietarios durante el periodo de herrado

NOTA

Las herraduras Duplo y blueline® son adecuadas para muchos tipos de caballos y disciplinas. Sin embargo, algunos caballos no se adaptan bien a este tipo de herradura debido a la conformación de sus extremidades o a su forma de moverse.

Es responsabilidad del jinete o propietario del caballo observar siempre con atención al animal y evaluar el tipo de herradura. Si tiene la sensación de que, por cualquier motivo, su caballo no se adapta bien a las herraduras alterativas, consulte con su herrador. Nuestro equipo también estará encantado de ofrecerle asesoramiento. Sin embargo, tenga en cuenta que no podemos realizar diagnósticos a distancia.

3.1. Control regular de la herradura

!!! EPI !!!

Asegúrese de utilizar el equipo de protección personal adecuado. Use guantes apropiados para evitar cortes.



NOTA

Revise una vez al día, así como antes de cada actividad con el caballo, que las herraduras compuestas y los accesorios utilizados estén colocados de forma correcta y segura. Esto ayudará a prevenir la pérdida de herraduras durante su periodo de uso habitual.

PRECAUCIÓN

Para evitar lesiones, revise al menos una vez por semana...

... Si se han formado bordes afilados en las herraduras.

... si las pestañas están colocadas correctamente contra la pared del casco.

... En caso de una herradura clavada, si hay clavos expuestos.

... En el caso de una herradura pegada, si la unión adhesiva entre las pestañas y el casco, así como la soldadura entre la herradura y las engüetas, están intactas.

... En el herraje «cast», si la venda sintética está en buen estado y no hay ganchos expuestos.



3.2. Cuidado regular de los cascos

!!! EPI !!!

Asegúrese de usar el equipo de protección personal adecuado. Lleve guantes apropiados para evitar cortes.



3.2.1. Riesgos debidos a cuerpos extraños bajo el casco / la herradura

NOTA

La limpieza regular de los cascos es imprescindible incluso en caballos herrados para mantener su salud. Con condiciones invernales, se deben revisar los cascos con más frecuencia de lo habitual y limpiarlos a fondo.



ALERTA

Nuestros productos pueden ayudar a reducir la presencia de cuerpos extraños bajo el casco – como nieve, piedras o suciedad – pero no podemos garantizarlo. Esto se aplica tanto a las herraduras con borde de plástico como a las herraduras con suela cerrada y a nuestras plantillas de protección (Protective Insoles). Siempre pueden quedar atrapadas piedras grandes bajo el casco. En invierno, a pesar de todas las precauciones y del borde de plástico integrado, puede formarse una peligrosa acumulación de hielo o nieve.

3.2.2. Riesgos asociados a los ingredientes de un producto de cuidado

!!! EPI !!!

Muchos productos para el cuidado del casco requieren el uso de equipo de protección personal (EPP), como guantes y protección respiratoria y ocular, debido a sus componentes. Incluso en productos con ingredientes naturales – aunque no contengan advertencias – recomendamos en general el uso de EPP adecuado, especialmente guantes protectores. Las sustancias naturales también pueden causar irritaciones en la piel o reacciones alérgicas. Asegúrese además de una buena ventilación durante la aplicación.



ALERTA

Lea y siga las advertencias de seguridad del fabricante. Si compra con nosotros, las incluimos por separado a menos que estén indicadas directamente en el producto. También puede encontrar esta información en nuestra tienda en línea.



NOTA

Toda persona que trabaje con poliuretanos debe realizar una formación sobre el uso seguro de diisocianatos. Es responsabilidad del usuario garantizar el cumplimiento de la normativa aplicable.

3.3. Velocidad y estilo de monta adecuados

PRECAUCIÓN

El comportamiento de deslizamiento de nuestras herraduras sobre superficies resbaladizas (por ejemplo praderas recientemente dadas, hojas mojadas) con un caballo corriendo en casco descalzo o en una herradura convencional de hierro traída sin ramplones. Adapte siempre la velocidad y su estilo de monta al tipo de terreno, reduciendo el ritmo cuando sea necesario para evitar accidentes. Al usar herraduras compuestas en superficies resbaladizas, considere emplear ramplones o clavos antideslizantes para mejorar la tracción del caballo.



3.4. Uso de spikes y ramplones (ramplones de rosca y de golpe)

REF.

Consulte los puntos 2.8. (ramplones) y 2.9. (spikes) con todos sus subpuntos.

ALERTA

En caballos con tendencia a ser conflictivos dentro del grupo, los spikes y ramplones pueden representar un riesgo en el rebaño. Si no es usted el encargado directo del cuidado del caballo, asegúrese de discutir previamente el uso de estos elementos con el propietario del establo.

PRECAUCIÓN

El uso de spikes y ramplones, así como la supervisión de su ajuste correcto y estado durante el periodo de herrado, es responsabilidad del propietario o jinete, en colaboración con el herrador local.

Revise diariamente y antes de cada actividad con el caballo el ajuste y la integridad de los spikes, ramplones o tapones de cierre, así como de los insertos roscados. Un ramplón o tapón torcido indica que el inserto roscado ya no está en condiciones óptimas



3.5. Uso de una herradura con insertos roscados sin ramplones

REF.

Consulte el punto 2.8.2

3.6. El modelo «Snow Edition»

ALERTA

El modelo „Snow Edition” está diseñado específicamente para su uso en condiciones de nieve y dirigida a quienes enfrentan problemas con la acumulación de nieve bajo los cascos. Suponemos que, sin protección antideslizante adicional, es más resbaladizo que los modelos estándar. Recomendamos enfáticamente no usarlo sin añadir una protección antideslizante adicional como spikes y/o ramplones.



3.7. Mayor riesgo de lesiones debido a un núcleo metálico visible

NOTA

Si el núcleo metálico es visible debido a un desgaste elevado, las funciones principales de la herradura (protección del casco y amortiguación) siguen estando garantizadas, y generalmente no es necesario cambiarla de inmediato.

ALERTA

Cuando el núcleo metálico se vuelve visible, aumenta el riesgo de lesiones tanto para el caballo como para el rebaño. Al decidir cuándo debe reemplazarse la herradura, es fundamental tener en cuenta el comportamiento del caballo. Verifique si hay bordes afilados en la herradura. En caso de duda, consulte con su herrador para determinar si es necesario cambiarla.



3.8. El modelo «Arizona»

NOTA

En la herradura «Arizona», el borde de acero tiene solo una mínima capa de plástico, por lo que se vuelve visible en poco tiempo. En este caso específico, esto no indica un mayor desgaste o deterioro.

PRECAUCIÓN

Debido al borde de acero, el riesgo de lesiones con la herradura «Arizona» es mayor en comparación con nuestras otras herraduras.

REF.

Consulte también el punto 3.7 sobre el núcleo metálico visible y el desgaste en la herradura «Arizona».



3.9. Recomendaciones para herraduras ortopédicas, terapéuticas y de infosura

NOTA

Si su herrador utiliza nuestros productos como herraduras ortopédicas, terapéuticas o de infosura (laminitis), tenga en cuenta que no están diseñados para diagnosticar ni curar enfermedades. Sin embargo, el uso específico de una herradura compuesta, en coordinación con el herrador y/o veterinario, puede apoyar el proceso de recuperación, por ejemplo, en casos de infosura.

ALERTA

En general, la mayoría de las herraduras son aptas para el uso en equitación, incluso cuando se emplean como herraduras ortopédicas o terapéuticas. Esto incluye las herraduras abiertas en la puntera, frecuentemente utilizadas como herraduras para infosura.



Una excepción es el herraje «cast» (ver punto 3.10).

No podemos determinar hasta qué punto su caballo es capaz de soportar carga o está apto para ser montado durante este periodo.

Si el caballo cojea, es evidente que hay un problema. Sin embargo, si solo muestra sensibilidad al dolor en momentos puntuales o pisa con mayor cautela, podría, por ejemplo, ser menos seguro en terrenos irregulares. Por ello, preste mucha atención a las señales de su caballo para proteger su salud y la de su animal.

3.10. Recomendaciones para el herraje «cast»

ALERTA

El herraje «cast» encapsulado es una forma especial de herradura ortopédica o terapéutica. Con un herraje «cast», no se puede montar al caballo!



Tenga en cuenta que las recomendaciones de seguridad mencionadas no son exhaustivas. Los caballos son animales vivos e impredecibles, cuyo comportamiento depende de numerosos factores que no podemos prever ni controlar por completo.

Herraduras Compuestas Duplo

H. Frank Kunststofftechnik GmbH
Vorderfreundorfer Straße 20
94143 Grainet, Alemania

Teléfono: +49 (0) 8585/96926-0
Fax: +49 (0) 8585/96926-119

duplo_composite_horseshoes

Duplo Composite Horseshoes

info@duplo-frank.de

www.duplo-frank.de



Version 3

Avvertenze e informazioni di sicurezza per i prodotti Duplo e blueLine®

La sicurezza personale e quella del cavallo sono per noi una priorità assoluta. A seguito del GPSR, abbiamo ampliato in modo completo le nostre istruzioni di sicurezza per fornire in tale modo le migliori informazioni possibili.

- > Le istruzioni di sicurezza per l'uso e la lavorazione sono disponibili dal punto 1 al punto 2.13.
- > Le istruzioni di sicurezza per l'uso quotidiano sono disponibili al punto 1 e dal punto 3 al punto 3.1.
- > Le informazioni dei diversi settori con sovrapposizioni sono state integrate per mezzo di riferimenti incrociati.



Sul sito www.duplo-frank.de/it/sicurezza-articoli-commerciali si trovano ulteriori informazioni sui prodotti per la ferratura e gli articoli per la cura disponibili nel nostro assortimento

1. Rischi dovuti a un'applicazione o uso errato o non conforme dei nostri prodotti

Se il cavaliere/proprietario del cavallo non acquista direttamente i nostri prodotti ma tramite un maniscalco, è compito del maniscalco discutere con il cavaliere/proprietario del cavallo tutti gli aspetti di sicurezza relativi all'uso dei nostri prodotti e informarlo in modo adeguato.

NOTA

Il pareggio degli zoccoli degli equini comporta potenziali rischi e deve essere effettuato unicamente da professionisti qualificati. Per minimizzare i pericoli, garantisca un ambiente di lavoro sicuro, verifichi attentamente le condizioni circostanti e si accerti di disporre di spazio sufficiente per operare in modo adeguato.

Faccia attenzione anche alle attrezzature personali di protezione, rispetti le norme di sicurezza vigenti e utilizzi esclusivamente strumenti e dispositivi certificati.

Tutti i prodotti devono essere utilizzati esclusivamente come indicato nelle istruzioni e nelle avvertenze di sicurezza disponibili sul nostro sito web. L'adattamento, la modifica o l'applicazione allo zoccolo del cavallo devono essere sempre concordati con il maniscalco sul posto. La ditta H. Frank Kunststofftechnik GmbH declina ogni responsabilità per l'uso improprio dei prodotti o per danni e perdite derivanti dall'uso di un prodotto in modi non descritti nel nostro catalogo o nelle istruzioni allegate.

Non ci assumiamo alcuna responsabilità per danni a persone, animali o cose derivanti da un uso errato o negligente, da abilità manuali inadeguate, o da una mancanza di controllo su situazioni equestri rischiose. I nostri prodotti non sono destinati alla diagnosi o al trattamento di malattie.

2. Rischi derivanti dal lavoro con i nostri prodotti:

Istruzioni per i maniscalchi durante la ferratura/l'incollaggio/la ferratura Cast

Il termine „maniscalco” include tutte le persone che lavorano sugli zoccoli degli equini o che utilizzano i nostri prodotti. Tutti i lavori con dispositivi ortopedici o ferri da cavallo devono essere eseguiti con la massima attenzione professionale e in condizioni di sicurezza ottimali.

2.1. Rischi durante il lavoro con il materiale plastico

DPI!!!

Prestare attenzione sia durante la levigatura della plastica che durante la saldatura di materiali plastici a garantire una ventilazione adeguata e l'utilizzo di dispositivi di protezione individuale (DPI).

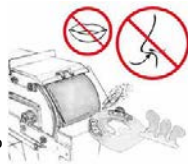


NOTA

La plastica non è tutta uguale. I nostri prodotti sono realizzati con sostanze chimiche e materiali sintetici che non rappresentano un pericolo per la salute. Tuttavia, durante il lavoro con materiali plastici, è necessario osservare alcune precauzioni per proteggere la propria salute.

AVVISO

Non inalare la polvere di plastica generata durante la modifica delle ferrature e degli accessori o componenti. Smaltire correttamente i residui del materiale abrasivo. Per evitare infortuni, come ad esempio ustioni, tenere presente che durante la levigatura o la saldatura la plastica può raggiungere temperature fino a 200°C. Utilizzare dispositivi di protezione adeguati per proteggersi da eventuali rischi. Il raffreddamento delle saldature con acqua fredda è sconsigliato, poiché la plastica potrebbe diventare fragile.



Evitare di bruciare materiali plastici per non inalare i fumi tossici e non inserire mai prodotti in plastica nella forgia. Durante la saldatura, assicurarsi che le linee di saldatura siano continue e stabili e che non esercitino pressione sulle aree sensibili dello zoccolo.



RIFERIMENTO

Osservare le consuete misure di sicurezza quando si utilizzano smerigliatrici angolari, smerigliatrici a nastro o pistole ad aria calda. Sono disponibili istruzioni separate per il nostro dispositivo di saldatura.

www.duplo-frank.de/Dateien/dispositivo-sicurezza-ita.pdf

2.2. Indicazioni generali per il lavoro con i nostri prodotti

NOTA

Utilizzi i nostri prodotti solo se possiede le conoscenze necessarie per un utilizzo corretto. Segua le nostre istruzioni di ferratura e le istruzioni generali sulla sicurezza.



Utilizzi esclusivamente gli strumenti adatti per lavorare con i nostri prodotti. Rispetti le consuete misure di sicurezza e le eventuali istruzioni aggiuntive di sicurezza e utilizzo fornite dai produttori degli strumenti e attrezzi.

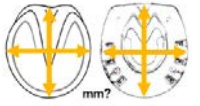


Non posizioni un ferro Duplo tra lo zoccolo del cavallo e un convenzionale ferro di cavallo. Non posizioni un ferro Duplo sotto un ferro di cavallo convenzionale. Questo vale sia per i ferri in plastica pura che per i ferri compositi e per la ferratura combinata blueLine® evo!



AVVISO

Eseguire il pareggio dello zoccolo scalzo in modo professionale; scegliere di seguito la taglia della ferratura ottimale. La taglia errata della ferratura o un adattamento insufficiente della ferratura allo zoccolo possono aumentare il rischio che il cavallo perda la ferratura. Che si tratti di ferrature incollate, inchiodate o CAST, le ferrature distaccate rappresentano sempre un rischio per la sicurezza sia del Suo cavallo che dell'intera mandria.



RIFERIMENTO

Per ulteriori informazioni sull'adattamento e la modifica, visiti il sito online: www.duplo-frank.de/it/faq-adattamento.

2.3. Rischio di lesioni causate dalle barbette

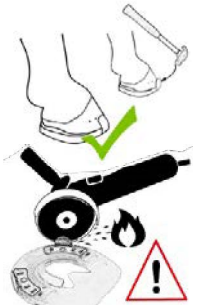
DPI!!!

Se utilizza una ferratura con barbette, presti attenzione a evitare tagli durante il lavoro. Le consigliamo di indossare sempre guanti protettivi. Durante la smerigliatura o la rimozione delle barbette è necessario proteggere gli occhi.



AVVISO

Assicurarsi di posizionare correttamente le barbette sullo zoccolo del cavallo. Le barbette sporgenti aumentano il rischio di lesioni sia per il cavallo che per l'intera mandria. Questo vale sia per le barbette in plastica sia per quelle in metallo. Se si utilizza il modello Basic, è indispensabile smussare le barbette prima di ferrare per evitare lesioni.



Durante la smerigliatura o la rimozione delle barbette in metallo, possono prodursi scintille. Prestare attenzione alle necessarie misure di sicurezza e indossare Dispositivi di protezione individuale adeguati, in particolare una protezione per gli occhi.

2.4. Rischio di dolori causati dall'inserito dentellato posizionato in modo errato

NOTA

L'inserito dentellato colorato e resistente si inserisce nell'orlo inferiore e aiuta a prevenire la torsione della ferratura inchiodata sullo zoccolo.

AVVISO

Un posizionamento scorretto dell'inserito dentellato sullo zoccolo può causare una pressione indesiderata su aree sensibili. Faccia sempre attenzione a posizionare correttamente l'inserito dentellato sullo zoccolo e, se necessario, rimuovilo limando l'inserito posizionato in modo errato.



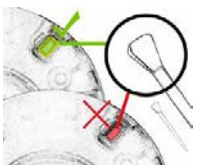
2.5. Rischi aggiuntivi con una ferratura inchiodata

RIFERIMENTO

Per tutte le informazioni pertinenti, consulti le istruzioni: www.duplo-frank.de/it/istruzioni-ferratura

AVVISO

Faccia attenzione nella scelta dei chiodi corretti per la ferratura. È importante che la testa del chiodo non possa scivolare attraverso il foro della ferratura. Altrimenti, aumenta il rischio che il cavallo perda una ferratura.



Le ferrature in materiale plastico senza anima metallica (indipendentemente dalla variante) non sono state sviluppate per l'applicazione con chiodi. Il rischio di perdita della ferratura e di lesioni sarebbero troppo grande se i chiodi non fossero adatti o non si fissassero correttamente nel materiale plastico.



2.6. Rischi aggiuntivi con una ferratura incollata

NOTA

Per esercitarsi in modo economico nella saldatura delle linguette adesive, offriamo nel nostro assortimento i cosiddetti "Kit esercizio". Si prega di notare che i campioni contenuti nei kit non sono adatti come protezione per gli zoccoli!

2.6.1. Rischio elevato dovuto alla colla impiegata

DPI !!!

Qualsiasi adesivo Lei utilizzi, faccia attenzione a indossare l'equipaggiamento di protezione personale adeguato e a garantire una ventilazione sufficiente.



AVVISO

Legga e segua attentamente le avvertenze e le istruzioni di sicurezza relative all'adesivo che intende utilizzare. Se l'adesivo viene ordinato tramite il nostro shop online, le avvertenze sono incluse nella spedizione, a meno che non siano già riportate direttamente sul prodotto.



RIFERIMENTO

Inoltre, è possibile trovare le indicazioni online nelle descrizioni del prodotto del rispettivo adesivo.

NOTA

Chiunque lavori con i poliuretani è obbligato a completare una formazione sull'uso sicuro dei diisocianati.

È responsabilità dell'operatore garantire il rispetto delle normative vigenti.

2.6.2. Rischio minimo di perdita della ferratura con metodi di lavoro corretti

NOTA

Per ridurre il rischio di perdita della ferratura incollata, è fondamentale un'attenta preparazione dello zoccolo e una corretta applicazione delle linguette adesive e della ferratura.

RIFERIMENTO

Tutte le informazioni rilevanti per questa tipologia di ferratura sono disponibili nelle istruzioni di incollaggio: www.duplo-frank.de/it/istruzione-incollatura

2.6.3. Rischio ridotto di perdita della ferratura rimuovendo l'insero dentellato

NOTA

Questo vale sia per l'insero dentellato rigido colorato che per quello derivante dalla produzione.

AVVISO

Per sicurezza, eliminare preventivamente tutti i dentini dell'insero dentellato. Se i dentini non si fissano completamente nel corno dello zoccolo durante l'incollaggio, si potrebbe verificare successivamente una compressione delle linguette, compromettendo la stabilità e l'efficacia dell'applicazione adesiva.



CONSIGLIO

Tutti i modelli a punta aperta, il modello „Basic“, la „Piastra di base“ e le „Ferrature per pony“ non vantano un inserto dentellato.

2.6.4. Ridurre il rischio di perdita della ferratura: la linguetta adesiva / il colletto adesivo

ATTENZIONE

A seconda della linguetta adesiva o del colletto adesivo, è possibile scegliere tra diversi gradi di durezza. Quando al materiale plastico viene aggiunto un colorante, alcune proprietà possono variare leggermente, come ad esempio il punto di fusione e la flessibilità rispetto alla versione trasparente. Il grado di durezza della plastica influisce sulla resistenza alla rottura del prodotto e sulla sua flessibilità durante l'incollaggio. A seconda della temperatura, della muraglia e della disciplina equina, potrebbero sorgere dei problemi. La decisione su quale prodotto utilizzare per l'incollaggio è responsabilità del maniscalco.

2.6.4.1. La flessibilità della linguetta adesiva

NOTA

Più la plastica è dura, più è difficile piegare le singole linguette. Può quindi essere opportuno optare per un materiale sintetico leggermente più morbido, soprattutto in caso di una muraglia irregolare.



AVVISO

Quanto più forti sono le forze che agiscono sul giunto adesivo, tanto maggiore è il rischio di perdita della ferratura.

CONSIGLIO

Una volta che la saldatura si è completamente raffreddata, è possibile ottimizzare manualmente la flessibilità delle linguette. A tal fine, riscaldare leggermente le linguette già saldate, facendo attenzione a non trasmettere calore alla saldatura ormai raffreddata. Dopodiché posizionare la ferratura con le linguette riscaldate rivolte verso il basso e appesantirla, ad esempio con un martello. Lasciarla riposare in questa posizione per alcuni minuti: in questo modo, le linguette verranno delicatamente preformate verso la parete dello zoccolo.



2.6.4.2. Il carico della disciplina di equitazione del movimento del cavallo

AVVISO

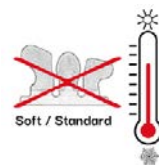
Più morbida è la plastica, più facilmente si possono rompere le singole linguette. Nelle discipline equestri in cui la protezione dello zoccolo è sottoposta a movimenti particolarmente intensi (es. completo, salto ostacoli, barrel racing) e per cavalli che appoggiano il piede in modo particolarmente inclinato, il rischio di perdita della ferratura aumenta con la diminuzione della durezza della plastica utilizzata.



2.6.4.3. L'effetto della temperatura

AVVISO

Con temperature più alte, la plastica diventa più morbida e flessibile. Pertanto, i prodotti più morbidi si rompono più rapidamente in estate rispetto a quelli più duri. In piena estate, consigliamo vivamente l'uso delle varianti soft o standard! Con temperature più basse, la plastica diventa molto più rigida e meno flessibile. Più duro è il prodotto, meno flessibile sarà durante l'inverno. (vedi anche 2.6.4.1)



2.6.5. Rischio di perdita della ferratura elevato per prodotti per la cura dello zoccolo

AVVISO

Prodotti per la cura dello zoccolo a base di olio, applicati sulla muraglia, possono compromettere l'adesione tra le linguette adesive e lo zoccolo. Di conseguenza il rischio di perdita della ferratura aumenta.



CONSIGLIO

Si consiglia di sospendere l'uso del prodotto a tempo prima di applicare la ferratura adesiva.

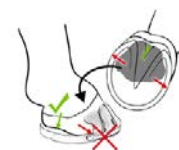
RIFERIMENTO

Vedi anche punto 2.7.1.

2.6.6. Rischio di perdita della ferratura elevato per materiali di imbottitura

AVVISO

Assicurarsi che il materiale di imbottitura non fuoriesca lateralmente verso le linguette adesive. Il materiale di imbottitura potrebbe compromettere la stabilità dell'adesione tra le linguette e lo zoccolo.



VERWEIS

Siehe auch Punkt 2.7.1.

2.7. Rischi aggiuntivi riguardante una ferratura ortopedica/terapeutica

ATTENZIONE

Qualsiasi ferratura con finalità ortopediche o terapeutiche richiede competenze tecniche adeguate. Una ferratura errata o una lavorazione inadeguata possono aggravare le condizioni di salute del cavallo.

NOTA

I nostri prodotti non sono intenzionati per diagnosticare o curare malattie.

2.7.1. Uso di prodotti per la cura, materiali di imbottitura e riparazione degli zoccoli

DPI!!

Molti di questi prodotti possono comportare rischi per la salute e richiedono l'uso di dispositivi di protezione individuale (DPI), come guanti e protezioni per occhi e bocca. Garantire sempre una ventilazione adeguata



ATTENZIONE

Per proteggere la salute vostra e quella del cavallo, seguite sempre le istruzioni di sicurezza e di utilizzo del produttore.

Un prodotto per la cura dello zoccolo inadeguato o un grado di durezza errato del materiale di imbottitura può, a seconda della situazione, peggiorare la situazione. È responsabilità del professionista scegliere il prodotto adeguato.

RIFERIMENTO

Vedi anche punti 2.6.5 e 2.6.6.

2.7.2. Rischi riguardante la ferratura in caso di laminite

NOTA

I nostri modelli a punta aperta sono spesso definiti come „ferrature per laminite“. A seconda del cavallo e della situazione specifica dello zoccolo, anche altre ferrature possono essere adatte come ferrature in caso di laminite.

ATTENZIONE

Se si desidera utilizzare i nostri prodotti in caso di laminite acuta o cronica, si raccomanda vivamente di partecipare a un corso specifico e di collaborare con il veterinario responsabile. Una scelta errata della misura, del modello o una lavorazione non adeguata possono peggiorare la condizione del cavallo.



2.7.3. Rischi aggiuntivi riguardante la ferratura a cuneo g

NOTA

Una ferratura a cuneo viene utilizzata per modificare l'angolo dello zoccolo. Si tratta di una ferratura ortopedica/terapeutica che deve essere eseguita solo da professionisti qualificati.

ATTENZIONE

Si consiglia di concordare sempre con il veterinario l'utilizzo del cuneo, l'angolo di sollevamento dei talloni e la durata dell'applicazione.



AVVISO

Senza competenze tecniche adeguate e una realizzazione personalizzata per il cavallo, possono verificarsi effetti negativi sull'apparato locomotore e sulla salute del cavallo.

2.7.4. Rischi legati all'immobilizzazione con la ferratura Cast

DPI !!!

Quando si applica una ferratura Cast, indossare guanti protettivi adeguati. Durante la preparazione e il montaggio dei ganci di fissaggio Cast, è necessario proteggersi dalle punte dei ganci per evitare tagli. Durante la smerigliatura delle viti è necessaria una protezione oculare adeguata. Nel lavorare con il bendaggio Cast, si consiglia di utilizzare guanti monouso.



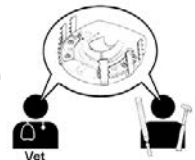
RIFERIMENTO

Tutte le informazioni relative a questa tipologia di ferratura sono disponibili nelle istruzioni per il hoof casting con bendaggio, ganci di fissaggio e ferratura: www.duplo-frank.de/it/senza-chiodi/ganci-fissaggio

Inoltre, si prega di seguire le istruzioni di sicurezza fornite dal produttore del bendaggio Cast. Se acquistate il bendaggio nel nostro shop online, queste informazioni sono incluse, a meno che non siano già indicate sul prodotto stesso. Le istruzioni sono inoltre disponibili sul nostro sito

AVVISO

Si tratta di una ferratura ortopedica/terapeutica che deve essere eseguita solo da esperti maniscalchi (eventualmente in collaborazione con il veterinario) per evitare effetti negativi sulla salute del cavallo.



Si tratta di una ferratura ortopedica/terapeutica che deve essere eseguita solo da esperti maniscalchi (eventualmente in collaborazione con il veterinario) per evitare effetti negativi sulla salute del cavallo



Quando si avvolge lo zoccolo con il bendaggio Cast, prestare attenzione affinché la zona perioplica e la suola rimangano libere..



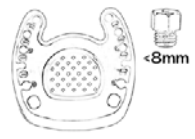
Durante la smerigliatura delle viti sporgenti possono generarsi scintille. Prestare attenzione alle misure di sicurezza e indossare adeguati DPI, in particolare una protezione oculare idonea.



2.7.5. Rischi dovuti a ramponi alti

ATTENZIONE

Gli inserti filettati saldamente ancorati a un'anima metallica sono generalmente adatti anche per ramponi leggermente più alti. In caso di una ferratura ortopedica/terapeutica, generalmente sconsigliamo l'uso di ramponi alti. Lo stesso vale per la ferratura a punta aperta dotata di una filettatura. Per non sovraccaricare ulteriormente la salute del cavallo a causa dei ramponi, consigliamo in questo caso di utilizzare solo ramponi di 6mm o 8mm con un'altezza effettiva di 3 mm oppure 5 mm.



RIFERIMENTO

Vedi anche il punto 2.8 con tutti i sottopunti sull'uso dei ramponi.

2.8. Rischi nell'uso di ramponi a vite e a compressione

ATTENZIONE

L'uso di qualsiasi tipo di ramponi comporta un rischio elevato di lesione nella mandria. Pertanto, l'uso dei ramponi dovrebbe essere concordato con il maniscalco, il proprietario del cavallo cavaliere (e, se necessario, il proprietario del maneggio).



AVVISO

I nostri ramponi a compressione, i cosiddetti „Speedies“, sono adatti esclusivamente all'uso con il ferro convenzionale. Non è possibile utilizzarli in combinazione con ferrature blueline®, GluShu o ferrature simili di altri produttori.



2.8.1. Posizione degli inserti filettati (fori per i ramponi) sullo zoccolo

NOTA

La posizione corretta per gli inserti filettati è nella zona del tallone. Se si utilizza un ferro dotato di quattro inserti filettati, i due inserti anteriori devono trovarsi sotto l'orlo inferiore.

AVVISO

Scegliendo la forma e la dimensione corretta di un ferro dotato di fori per i ramponi, è fondamentale prestare attenzione alla posizione degli inserti filettati. Se gli inserti sono posizionati in modo incorretto, può aumentare il rischio di scivolamento; inoltre c'è il rischio di una pressione indesiderata sulle aree sensibili dello zoccolo.



2.8.2. Utilizzo di una ferratura con inserti filettati senza ramponi

AVVISO

Per evitare pressioni puntuali sullo zoccolo e per non compromettere la stabilità degli inserti filettati, proteggere sempre gli inserti filettati con tappi ciechi (tappi o tappi esagonali) per evitare l'accumulo di sporco.



2.8.3. Inserti filettati nel rivestimento in plastica

NOTA

Per questo tipo di ferratura, i ramponi con flangia da 4 mm sono i più adatti per la salute del cavallo e la stabilità della ferratura.

AVVISO

I nostri ramponi con flangia da 6 mm sono adatti solo in misura limitata, a seconda delle condizioni del terreno. Non utilizzate mai ramponi più alti, poiché gli inserti filettati potrebbero essere sollevati dalla loro posizione. Non utilizzate ramponi senza flangia per evitare pressioni puntuali sullo zoccolo



I ramponi „Nordic“, leggermente più alti, sono stati sviluppati esclusivamente per i paesi nordici. Con questi ramponi, è necessario assicurarsi in ogni momento che il rambone affondi completamente nel terreno. In caso contrario, l'utilizzo di questi ramponi potrebbe compromettere a lungo termine la stabilità della ferratura e la salute del cavallo.

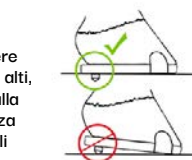
Le ferrature con inserti filettati non ancorati nel nucleo metallico non sono adatte per un cambio ripetuto tra tappi ciechi (vedi punto 2.8.2.) e ramponi. Un avvitarmento e svitamentoripetuto dei tappi ciechi compromette la tenuta degli inserti filettati nella ferratura.



2.8.4. Inserti filettati nel nucleo metallico (Straight Bar Shoes)

AVVISO

Gli inserti filettati, saldamente ancorati nel nucleo metallico, sono generalmente adatti per ramponi leggermente più alti. Tuttavia, se il terreno è duro e il rambone non può affondare, secondo la nostra opinione i ramponi più alti dovrebbero essere utilizzati solo se necessario. L'uso permanente di ramponi più alti, specialmente su terreni duri, può avere un effetto negativo sulla salute del cavallo, sulla stabilità della ferratura e sulla sicurezza nella mandria. Non utilizzate ramponi più alti di quelli disponibili presso di noi e indicati per la vostra ferratura..



2.8.5. Utilizzo di ramponi nelle ferrature ortopediche/terapeutiche

RIFERIMENTO

Vedi punto 2.7.5.

2.9. Rischio di lesioni durante l'uso di spikes

ATTENZIONE

Gli spikes aumentano sia l'aderenza della ferratura sia il rischio di lesioni nella mandria - ma ovviamente in misura diversa rispetto ai ramponi. Sono paragonabili alle puntine al widiam per i ferri di cavallo tradizionali

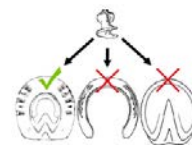


NOTA

Il numero e la posizione esatta degli spikes nel rivestimento in plastica dipendono dalla discrezione del maniscalco sul posto. In linea di principio, le opzioni variano a seconda della ferratura utilizzata.

AVVISO

Gli spikes sono adatti solo in combinazione con una ferratura composta con rivestimento in plastica o con una ferratura interamente in plastica. Gli spikes non sono adatti per l'uso con ferri di cavallo convenzionali o con GluShu. Gli spikes non devono essere avvitati direttamente nello zoccolo.



2.9.1. Rischi dovuti a un montaggio/posizione errata degli spikes

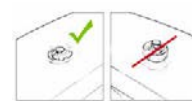
AVVISO

Per evitare pressioni su aree sensibili dello zoccolo, gli spikes nel rivestimento in plastica dovrebbero essere montati nell'area dell'orlo inferiore. In nessun caso gli spikes devono essere avvitati verso il lato interno della ferratura, ovvero verso la superficie del suolo dello zoccolo. Se lo spike è troppo vicino al bordo della ferratura, il rivestimento in plastica potrebbe lacerarsi.



Se lo spike non è avvitato sufficientemente, può staccarsi facilmente e aumentare il rischio di lesioni per cavallo e cavaliere.

Se lo spike è avvitato troppo profondamente, non offre alcuna aderenza aggiuntiva e c'è il rischio che il filetto dello spike attraversi la ferratura fino allo zoccolo. Per garantire una presa affidabile, lo spike deve essere sempre avvitato correttamente.



2.10. Uso di una protezione della suola (Hoof Sole Protectors / HSP)

NOTA

Rimuovete la bordatura di plastica il più precisamente possibile. Se rimane materiale residuo, i bordi interni del protettore della suola potrebbero non aderire correttamente, rendendo l'applicazione più difficile. Prestate attenzione all'uso di dispositivi di protezione personale e garantite una ventilazione adeguata durante l'installazione dell'HSP.



AVVISO

La saldatura deve seguire senza interruzioni l'intero bordo della protezione della suola per garantire stabilità.

Rischi dovuti a saldature instabili:

- Potrebbe penetrare dello sporco, causando un accumulo di pressione indesiderato
- Perdita del HSP (protezione della suola)



2.11. Prolungamento e allargamento con estensioni o nastri colorati

ATTENZIONE

La saldatura tra la ferratura e le estensioni o i nastri colorati deve essere continua e priva di interruzioni lungo tutto il bordo della ferratura. Se la saldatura presenta delle fessure, può penetrare dello sporco, con il rischio di esercitare una pressione sullo zoccolo fino alla possibile perdita delle estensioni o dei nastri colorati.

AVVISO

Nel caso della ferratura Arizona, l'allargamento tramite extensions è possibile solo in misura limitata a causa del bordo in acciaio. Per quanto riguarda i nostri ferri Straight Bar e i modelli predisposti per l'uso con ramponi, sconsigliamo modifiche in larghezza o lunghezza tramite estensioni, poiché la posizione dei fori per i ramponi e della traversa potrebbe cambiare, causando pressione su zone sensibili dello zoccolo.

2.12. Utilizzo delle Protective Insoles

NOTA

Le nostre Protective Insoles sono solette protettive per ferri convenzionali e offrono una certa protezione contro l'accumulo di neve. Non sono compatibili con ferrature blue-line®, con il nostro sistema composito né con modelli simili di altri produttori.



AVVISO

Assicuratevi che le solette siano saldamente posizionate nel ferro. Solo con un adattamento e un'applicazione corretti, la soletta può svolgere la sua funzione. Un uso scorretto può comportare il rischio che la soletta si sposti all'interno del ferro o che si accumulino sporco tra la soletta e il ferro.



RIFERIMENTO

Vedi anche punto 3.2.1

2.13. Rischi del riutilizzo di una ferratura usata

NOTA

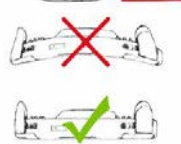
Se il nucleo metallico della ferratura è visibile a causa di un'usura estrema, generalmente sconsigliamo il riutilizzo. La decisione finale spetta comunque al professionista della mascalcia in loco.



AVVISO

Prima di riapplicare la ferratura, è indispensabile raddrizzarla correttamente.

Un'inclinazione formatasi durante il periodo precedente potrebbe generare tensioni e pressioni sulla suola.



ATTENZIONE

Considerate che una ferratura usata presenta un comportamento di scivolamento diverso rispetto a una nuova, simile a quello di un pneumatico invernale usurato. Controllate anche la profondità del profilo della ferratura. In caso di dubbio, per motivi di sicurezza, è sempre meglio optare per una ferratura nuova.



PERICOLO

Se si desidera riutilizzare una ferratura adesiva, è necessario rimuovere completamente i residui di colla dalle linguette adesive.

I vecchi residui comprometterebbero la nuova adesione.

Notate inoltre che la polvere generata dalla lavorazione della colla può comportare rischi significativi per la salute. Proteggetevi utilizzando dispositivi di protezione individuale e assicurando un'adeguata ventilazione.



3. L'uso quotidiano dei nostri prodotti: Indicazioni per cavalieri e proprietari di cavalli durante il periodo di ferratura

NOTA

Le ferrature composite e blue-line® sono adatte a molti cavalli e a diverse discipline. Tuttavia, alcuni cavalli, a causa della conformazione degli arti o del loro movimento, potrebbero non trovarsi bene con queste ferrature. Spetta al cavaliere o al proprietario del cavallo monitorare sempre attentamente il benessere dell'animale e la scelta della ferratura. Se notate che il vostro cavallo non si adatta alla ferratura per qualsiasi motivo, consultate il vostro professionista della mascalcia. Il nostro team è disponibile per consigli, ma non possiamo fornire diagnosi a distanza.

3.1. Controllo regolare della protezione dello zoccolo

DPI !!!

Utilizzate dispositivi di protezione individuale adeguati, come guanti per prevenire tagli accidentali.



NOTA

Controllate quotidianamente, e prima di ogni attività con il cavallo, il corretto posizionamento delle ferrature composite e degli accessori utilizzati, per evitare la perdita della ferratura durante l'uso regolare.

Questo vale per tutte le modalità di fissaggio (inchiodate, incollate, o cast).

ATTENZIONE

Per prevenire lesioni, controllate almeno una volta a settimana...

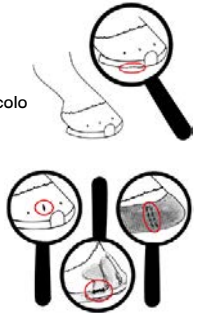
...se si sono formati bordi taglienti sulla ferratura.

...se le barbette si trovano nella posizione corretta sullo zoccolo

...se nella ferratura inchiodata sono presenti rivetti aperti.

... se nell'incollaggio le connessioni tra linguette e zoccolo, e le saldature tra ferratura e linguette, sono intatte.

... se nella ferratura cast la fascia e i ganci sono integri e privi di sporgenze pericolose.



3.2. Cura regolare degli zoccoli

DPI !!!

Utilizzate dispositivi di protezione individuale adeguati, come guanti per prevenire tagli accidentali



3.2.1. Rischi dovuti a corpi estranei sotto lo zoccolo o la ferratura

NOTA

La pulizia regolare degli zoccoli è essenziale anche per cavalli ferrati, per mantenere la loro salute. Soprattutto in condizioni invernali, gli zoccoli dovrebbero essere controllati e puliti a fondo con maggiore frequenza del solito.



AVVISO

I nostri prodotti possono contribuire a ridurre la presenza di corpi estranei sotto lo zoccolo, come neve, sassi e sporco - senza tuttavia offrire alcuna garanzia in merito. Questo vale sia per le ferrature con bordo in materiale sintetico, sia per quelle con suola chiusa, così come per le nostre Protective Insoles.

È sempre possibile che sassolini più grandi si incastrino sotto lo zoccolo o che, nonostante tutte le precauzioni e il bordo in plastica integrato, si formino in inverno pericolosi accumuli di ghiaccio e neve.

3.2.2. Rischi legati agli ingredienti dei prodotti per la cura

DPI!!!

Molti prodotti per la cura dello zoccolo richiedono, a causa dei loro ingredienti, l'uso di Dispositivi di protezione individuale come guanti, mascherina e protezione per gli occhi. Anche per i prodotti a base di ingredienti naturali - anche in assenza di avvertenze - si consiglia comunque l'utilizzo di DPI adeguati, in particolare guanti protettivi, poiché anche le sostanze naturali possono causare irritazioni cutanee o allergie. Assicurarsi inoltre sempre di garantire una buona ventilazione durante l'applicazione.



AVVISO

Leggete e seguite le istruzioni di sicurezza del produttore. Se acquistate il prodotto presso di noi, allegiamo sempre istruzioni separate in caso non siano già riportate sulla confezione. Queste informazioni sono disponibili anche nel nostro shop online.



NOTA

Chinque lavori con i poliuretani è tenuto a completare una formazione sull'uso sicuro dei diisocianati. È responsabilità dell'utente assicurarsi di rispettare le normative vigenti.

3.3. Velocità adeguata e stile di guida

ATTENZIONE

La proprietà di scivolamento delle nostre ferrature composite su superfici scivolose (ad es. erba fresca tagliata, foglie bagnate) è paragonabile a quella di uno zoccolo non ferrato o di un ferro consumato senza ramponi.

Adattate sempre velocità e stile di guida al terreno, riducendo la velocità per prevenire incidenti. Quando utilizzate ferrature composite su terreni scivolosi, è consigliabile aggiungere ramponi o spikes per migliorare l'aderenza.



3.4. Utilizzo di ramponi e spikes (ramponi a vite e ramponi a compressione)

RIFERIMENTO

Vedi i punti 2.8. (Ramponi) e 2.9. (Spikes) con tutti i relativi sottopunti.

AVVISO

I ramponi e gli spikes possono rappresentare un rischio per l'intera mandria, soprattutto in caso di cavalli che tendono a litigare tra loro. Consultatevi con il gestore del maneggio prima di utilizzarli.

ATTENZIONE

La scelta, il corretto posizionamento e il controllo quotidiano di ramponi e spikes sono responsabilità del cavaliere o del proprietario, in collaborazione con il professionista della mascalcia.

Controllate quotidianamente la stabilità dei ramponi e degli spikes e l'integrità degli inserti filettati. Se un rampone è inclinato, ciò potrebbe indicare un problema con l'inserto filettato.



3.5. L'uso di una ferratura con inserti filettati senza ramponi

RIFERIMENTO

Vedi punto 2.8.2

3.6. L'uso del modello „SNOW”

AVVISO

La "Snow Edition" è stata progettata specificamente per l'utilizzo su neve ed è indicata per i cavalli che hanno problemi a causa dell'accumulo di neve sotto gli zoccoli. Senza protezioni aggiuntive, come spikes o ramponi, la Snow Edition potrebbe risultare più scivolosa rispetto ai modelli standard.

Sconsigliamo vivamente l'uso senza una protezione antiscivolo aggiuntiva.



3.7. Rischio elevato in caso di un nucleo metallico visibile

NOTA

Quando il nucleo metallico è visibile a causa dell'usura, la protezione dello zoccolo e l'ammortizzazione sono ancora garantite, e generalmente non è necessario sostituire immediatamente la ferratura.

AVVISO

Non appena l'anima metallica è visibile, aumenta il rischio di lesioni per il cavallo e per la mandria. Quando si decide di cambiare una ferratura, è essenziale considerare il comportamento del cavallo.

Verificare che il ferro di cavallo non presenti bordi taglienti. In caso di dubbio, consultate il vostro rifinitore di zoccoli per decidere se il ferro deve essere sostituito.



3.8. Il modello „Arizona”

NOTA

Nel modello „Arizona”, il bordo in acciaio è ricoperto solo in minima parte da materiale plastico, diventando visibile in breve tempo. In questo particolare tipo di ferro, ciò non indica un'usura accelerata o un consumo eccessivo.

ATTENZIONE

A causa del bordo in acciaio, il rischio di lesioni è maggiore rispetto ad altri modelli.

RIFERIMENTO

Vedi anche il punto 3.7 relativo al nucleo metallico visibile e all'usura.



3.9. Indicazioni per ferrature ortopediche/terapeutiche e ferrature per la laminite

NOTA

Se il vostro maniscalco utilizza i nostri prodotti per la ferratura ortopedica o terapeutica, ricordate che non sono destinati alla diagnosi o alla cura delle malattie. Tuttavia, un uso mirato in collaborazione con il veterinario può favorire il processo di guarigione, ad esempio in caso di laminite.

AVVISO

La maggior parte delle ferrature, anche se usate a scopo terapeutico, sono idonee per essere utilizzate durante l'equitazione. Questo include le ferrature aperte in punta, comunemente utilizzate per la laminite. Fanno eccezione le ferrature cast (vedi punto 3.10).



Non siamo in grado di giudicare fino a che punto il vostro cavallo possa essere caricato e quindi cavalcato durante questo periodo di ferratura.

Se un cavallo zoppica, è evidente a tutti che c'è un problema. Tuttavia, se il vostro cavallo in questa fase mostra solo una sensibilità al dolore in alcuni momenti o si muove semplicemente con maggiore cautela, potrebbe risultare meno sicuro sul terreno, ad esempio durante le passeggiate. Prestate quindi molta attenzione ai segnali del vostro cavallo, per garantire la vostra sicurezza e quella dell'animale.

3.10. Indicazioni per la ferratura cast

AVVISO

La ferratura cast è una forma particolare di ferratura terapeutica/ortopedica e non è adatta per l'equitazione




Le indicazioni di sicurezza non sono esaustive. I cavalli sono animali vivi e imprevedibili, il cui comportamento è influenzato da numerosi fattori che non possiamo prevedere o controllare completamente.

Ferrature composite Duplo

H. Frank Kunststofftechnik GmbH
Vorderfreundorfer Straße 20
94143 Grainet, Germania

Tel.: +49 (0) 8585/96926-0
Fax: +49 (0) 8585/96926-119

 duplo_verbundbeschlaege

 Duplo Verbundbeschläge /
H. Frank Kunststofftechnik GmbH

 info@duplo-frank.de

 www.duplo-frank.de



Version 3